Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Ubreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Blesbaben: Rebaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

On "Mbeinifche Bollegeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Some und Feiertage, mittags 12 Uhr. Caupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichftraße 30; Freig-Expeditionen in Oeftrich (Otto Trienne), Wierfistraße 9 und Citville (B. Babis), Ede Gutenberg- und Taumusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

000000000000000000 234 - 1915 3

Regelmäßige Frei Beilagen: magentita einmal: Bierfeitiges "Religiojes Sonntageblatt". gweinel jahrlid: Cenner u. Bierer: Raffaulider Taiden-Jahrpian Ginnal jagelig Jahrbuch mit Ralenber.

Donnerstag Oktober

Bezugspreis für bas Bierteijahr 1 Mart 95 Big., für ben Manet 65 Big., frei ins haus; burch bie Boft für bas Bierteijahr 2 Mart 37 Big., monatlich 79 Big. mit Bestellgelb. – Angeigenpreis: 20 Big. für die Kleine Beile für austwärtige Angeigen 25 Big., Rettamegeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaß gewährt

Chefrebaltent: Dr. phil. Frang Geueke Berenmertitd: Bur Vollett uns Benileinen De, Gr. Genete: für ben anbenen rebaltipnellen Teil Julius Catenner- Deftitch; für Gefchittliche and Ungegen G. 3. Dab men femilich in Wiesbaben. Renetionbrend und Bering von Dermann Rand in Wiesbaben.

33. Jahrgang

Abberufung des russischen Gesandten aus Sosia

Die unbefriedigte Untwort

Beteroburg, 8. Oft. (B. I.B. Richtamtl.) Rach ber Beibung ber Beteroburger Telegraphen: agenine ift bie Antwort ber bulgarifden Regierung auf bas ruffifche Illimatum bem rufs ilden Gesandten gestern um 2 Uhr 40 nachmittags übergeben worden. Da der Inhalt unbefriedis gend war, hat der russische Gesandte dem bulgaris iden Ministerpräsidenten den Abbruch der diplomatischen Begiehungen notisigiert. Der Sonn ber Intereffen ruffifder Untertanen wurde bem nieberlandifden Befchaftetrager anver-

* Die Raiferlich beutsche Regierung bat, wie anzunehmen war, in Athen gegen bie beabfichtigte, ingwifchen aber erfolgte Lanbung englischer und frangosischer Truppen protestiert. In einer Ausfaffung bes Boll'ichen Buros wird biervon ben beutichen Burgern Mitteilung gegeben und es werben im Anfchluft baran fun bie Grunbe bes feindlichen Borgeben & bargelegt. Die Melbungen aus London bestätigen, was wir icon fraber vermuteten. Ten Englanbern ift bas Schidfal Gerbiens volltommen gleichgultig. Wenn biefes Bolt fich reftfos verblutet bat, wenn ber Dobr feine Schulbigfeit getan, bann gibt es fein Erbarmen für ihn. Go menfchenfreundlich ift John Bull nicht, bag er nun auf einmal hunberttaufend und mehr Mann für Gerbiens bebrobte Intereffen bereit ftellt. Satte er Gerbien ichuben wollen, bann mußten gleich ju Anfang bes Rrieges nicht mir Truppen bereit geftellt, fonbern auch Lebensmittel, Munition, Berbanbegeng ufw. in bas Land ber geliebten Freunde geichafft werben. England ift auch nicht fo febr um Ronftantinopel beforgt. Gewiß ift fein Blut reichlich im Rampf um bie Darbanellen ge-Hoffen, aber bas mar nicht gu berhindern, weil Rufland brobend bie Band erhob und bie Bertrummerung ber Turfei forberte. Wenn beute England im lieblichen Berein mit Franfreich Truppen in Salonifi queichifft, fo einzig und allein besbalb, weil man um bas Schidfal Me ogbtens bangt. Es beftebt bie Burcht - ob begrunbet ober unbegrunbet, wiffen wir nicht baß bie Tentiden und Defterreicher über Gerbien gerabewegs nach Konftantinopel und von ba, ohne Raft ju machen, nach bem Guestanal und nach Meghbten marichieren werben. Darum bie Bergewaltigung ber griechischen Reutralitat, barum bie festen verzweifelten Anftrengungen.

Es ift Mar, baff man fich in ben Ländern umferer Feinde auf Belgiens Reutralität berufen wirb. Ein folechter Troft! Denn wenn bamals bie Teutschen ein emporenbes Berbreden begangen baben, fo tit es boch fest ben Bierverbanbemachten feineswegs erlaubt, bas gleiche bezüglich Griechenlands gu tun. 3a noch weit weniger. Wie im August vorigen Jahres bie gange Belt zugeftanben bat, befand fich Deutschland in brudenber Rotwebr, mußte, da Rot fein Gebot fennt, ben Weg burch Belgien nehmen. Gur England und Granfreich aber befteht mahrlich feine Beranlaffung, nach einem neuen Rriegefcauplage gu fuchen und bie Intereffen biefer beiben Machte berlangen es feineswege, ben Gdritt gu tun. Dagu aber fommt, bag ber Ginmarich Deutschlands in Belgien burchaus berechtigt, ber Durchang bes Bierverbanbes burd Griedenland aber ebenfo unberechtigt ift. Belgien batte langft garte Banbe mit Franfreich und England gefnüpft, batte alles bis ins einzelne porbereitet, um, wenn ber Beltfrieg begann, von Rorben ber burch Belgien in bas induftrielle Berg Tentichlands eingubrechen. Mis am 1. Auguft ber Rrieg ausbrach, ba wußten unfere leitenben freife, baf Belgien fein neutrafer Staat, fonbern ein Beind Beutichlands war. Und barum mußte ohne Bebenfen ber Rubifon überichritten werben. Bon Briechenfand läßt fich beim beften Billen nicht fagen, baß es mit ben Bentralmachten unter einer Tede gestecht batte. 3m Wegenteil. Das Rabinett in Afben bat bieber immer eine wohlwollenbe Bolitit gegen . aber bem Bierberband an ben Tag gelegt. Tarum batte auch die Entente nichts von Griechenland gu befürchten. Benn fie trobbem bie Meutralitat verlett, fo ift bas ein emporenber Bruch bes internationalen Bolferrechte

Der Bierverband bewertstelligt die Landung ber Truppen in Salonifi aud aus bem Grunbe, um aus bem Darbanellen. fiadto möglichft glim pflich berauszufommen. Bieber wurben feinerlei Erfolge erzielt und, nachdem bie Offenfive im Weften bollftantie refultatios geblieben war, wollte man einen bergeblichen lesten Berfuch auf Gallipoli nicht mehr magen. Der Binter rudt beran und infolge ber Meereofturme mußte bas Unternehmen bann voliftanbig abgebrochen werden. Durch Bulgariens Berhalten glaubt man, ohne an Breftige einzubugen. bas Maffengrab auf Gallipoli verlaffen ju fonnen. Der Confiftt mit Bulgarien wurde bann mit aller Macht beraufbeichworen und fün flich beichleunigt. Bur bie Bierverbandemachte mar es bon bornberein zweifellos, baft man in Sofia eine befriedigenbe Antwort nicht geben murbe. Dieje Gelbftverftanblichfeit ift benn auch eingetroffen. Bur Stunde gwar flegt die Antwort in ihrem Borflout ober in ihrem Inhalt nicht por; wir bernehmen nur, bag fie unbefriedigend fei und bag barum Ruffand feir en Weichaftstnager abgerufen bat. Die Wefandten Gabiens,

3toliens, Granfreidis und Englands werben balb bem Beifpiele folgen und in Die Beimat gurudfehren. Die Diplomatie ift am Enbe ibres Lateins angefommen. Gin Burud gibt es nun nicht mehr, bie Baffen muffen fest enticheiben. Es ift nicht unwahrideinlich, baf bie Ruffen gu gleicher Stunde, ba fie ihren Gefanbten abriefen, bereits bie Geinbfeligfeiten am Schwarzen Meere begonnen haben. Der britte Baltanfrieg ift eingeleitet, Bulgarien bat ben Weg gu Deutschland und Cefterreich gefunden. Roch aber fteben wir nicht am Enbe ber Entwidlung. Bos wird Griechenland tun? Das ift bie Brage, Die fich in ben nachften Tagen enticheiben muß.

Ueberlegenheit deutscher Flieger

Großes Bauptquartier, 6. Dft. (Mmtlid.)

Beftlicher Kriegsichauplat:

Un der Sobe nordoftlich Renville murbe ein fran: ofischer handgranatenangriff abgewiesen. In ber Champagne versichten die Franzosen auch gestern auf der bisherigen Angrisssssschaft die Discherigen Angrisssschaft die Discherigen Angrisssschaft des Die Franzosen auch gestern auf der heine Ditt startem Artilleriesener, das sich nachmittags zu großer Gestigkeit keigerte, glaubte der Feind unsere Stellung für den allgemein beabsichtigten Angriss surmereis machen zu können, während er aus der annen Franz seine Finrmirungen bereit mabrend er auf ber gangen Gront feine Siurmiruppen bereit ftellte. Unter unferem auf der feindlichen Musgangsfiellung liegenden Artilleriefener gelang es ben Frangofen nur an einigen Stellen ihre Truppen jum Sturm vorzubringen, und wo fle fturmten, murben fle wieder unter ich weren Bers In ften gurudgeworfen. So brachen die an der Strafe Comme By Conain mehrfach wiederholten Sturmanläuse gänglich zu sammen. Auch nördlich, sowie nordöstlich der Beau-se-jour-Ferme und nordwestlich von Billes surs Tourbe waren die Angrisse wöllig erfolglos.

In bem englischen Bericht vom 1. Oftober 1915 wird bes banptet, daß die Englander im Enfitampf die Oberhand über nufere Flieger gewonnen hatten. Sierüber gibt folgende Bufammenftellung den besten Anfichlus: 3m Monat September find an bentichen Flngzeugen ver-

loren gegangen:

im Qufifampf burd Abidus von ber Erbe ans 2

im gangen 7 Fluggenge 3m gleichen Beitranm verloren unfere Gegner im

Englander Frangojen im Quitfampi durch Abidug von ber Erbe aus durch Lauben hinter unferen Linien 3 auf. 8

im gangen 30 Fluggenge

Oftlicher Kriegsichauplat:

bes Generalfelbmaridalle von binbenburg

Der Geind hat gestern swifden Drnswiatu-Gee und Arewo ernent ju größeren Angriffen angefest. Sie find abges ichlagen oder im Bener gufammengebrochen. Anfangderfolge erzielte der Beind bei Rosjanu und hart füdlich des Bifche new Zees. Durch Gegenangriffe wurde die Lage für und, unter schweren Berluften für den Feind, wieder hergeftellt.

ber Generalfeldmaricalle Bring Leopolb von Banern und Madenjen. Die Lage ift unveranbert.

Seeresgruppe bes Benerals von Linfingen. In der Gegend wefilich von Czartoryat haben fich Rampfe entwidelt

Dberfte Beeresleitung.

Der öfterreichifch-ungarifche Tagesbericht Bien, 6. Dft. (28. T.:23. Richtamtl.) Amtlich wird ver-

Ruffifder Rriegefdauplat: Reine Menberung.

Stalienifder Rriegefdanplatt: Muf der Sochfläche von Bilgerenth murbe um Mitter: nacht ein ftarter italienifder Angriff, ber ftellenweife nabe an unfere Sinberniffe berantam, reftlos abgewiefen.

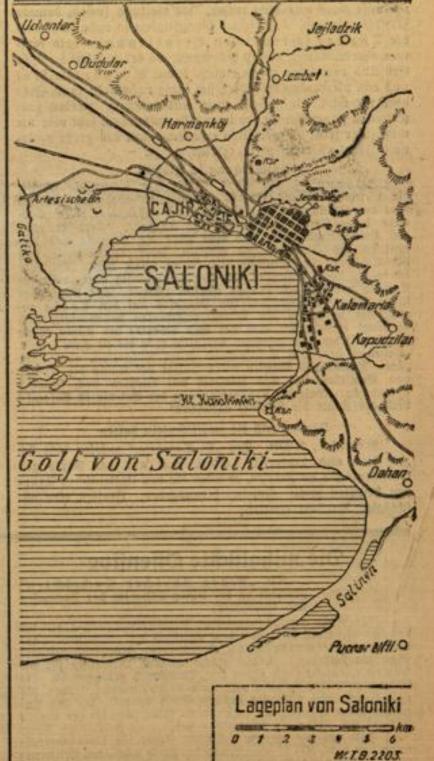
Suboftlider Ariegefdauplas: Richts Renes.

Deutschland protestiert

Berlin, 6. Oft. (29. 2. B. Richtamtlich.) Mm Montag nochmittag haben bie Bertreter ber Entente in Sofia an bie bulgarifche Regierung die Forberung gerichtet, binnen 24 Stunden Die biplomatifchen Begiebungen ju Deutschland und Defferreich-Ungarn abzubrechen und famtliche (RB. gar nicht vorbanbenen) beutiden Difigiere aus ber bulgarifden Armee gu entlaifen. Es find mobigemerft bie Bertreter ber brei Machte, bie unter bem Motto: "Bur Greiheit und Recht", fur ben Edun und bie Unabhangigfeit ber fleinen Staaten in ben Rumpf gezogen find.

bie biefe in bas Gelbftbestimmungerecht Bulgariens fo tief einichneibenbe Forberung gestellt haben. Die bulgarische Regierung wird die gebührende Antwort auf biefe Jumutung zu finden miffen, bie bas mabre Beficht ber Entente entbullt, bie von hobien Bhrafen über bie humanitaren und volferbefreienden Biele bes gegen. wartigen Rrieges überfließt, alle iconen Grunbfage aber fallen lagt, fobalb fie glaubt, bag bas ihren Intereffen bienlich ift.

Gleichzeitig mit biefer biplomatifchen Demarche in Sofia notifigierten unfere Wegner ber griechifden Regierung bie beabiidtigte Ausichiffung frangofifder und englifder Truppen in Salonif, angeblich jur Unterftupung Gerbiene. Eng. land rif fich burch biefen Schritt bie felbftbeuchlerifche Maste bom Geficht, mit ber es feit Beginn bes Rrieges bie Berletung ber belgischen Reutralität bagu benutt bat, um in ber gangen Belt in ber murbelofeften Beife gegen Deutschland Stimmung zu machen. Bie vericbieben liegen aber bie beiben Falle: Im Falle Belgiens war bas Borgeben Deutschlands burch ben brobenben französischen Bormarich begründet; es bunbelte fich um Notwelle in einer Lebens-



frage für bab Teutide Reid. Die Berlegung ber griechiichen Reutralitat burd Franfreich und England ift ein Botferrechtebruch lebiglich jur Babrung egoiftifcher Intereffen. Beber batte bie Eriftens Englands und Franfreiche auf bem Spiel gestanden, wenn bie Landung unterblieben mare, noch batte bie Entente Grunde für die Annahme, bag bie Berlegung ber griechischen Reutralitat burd ihre Wegner geplant war. Auch ift bie Siffeleiftung an Gerbien nur ein Bormand. Der mabre Grund aft, Gerbien in bem Biberftanb gegen Deutschland und Defterreich-Ungarn gu etmutigen, damit es fich, ebenfo wie Belgien, auf bem Mtar ber Intereifen ber Entente weiter verblatet. Tentichland foll ber Beg nach Konftantinopel mit Sitfe Gerbiens verlegt werben, nachbent ber Berluch, ben Bunbesgenoffen bes Teutiden Reiches und Defterreich-Ungarns an ben Darbanellen niebergugwingen, bant bed belbenmutigen Biberftanbes ber ottomanifchen Armee fläglich geideitert ift. Diefes militarifde Biasto por ber öffentfichen Meinung ber eigenen Lander gu verichleiern, ift bie Ueberfibrung ber englifden und frangolifchen Truppen auf griechifches Gebiet gleichfalls bestimmt. Die griechische Regierung bat gegen bie Berlebum ihrer Territorialhobeit burch England und Granfreich Broteft ethoben. Die Raiferliche Regierung bat in Athen gegen bie

Bulaifung ber Landung protestiert, bie mit ber von Griechenland beim Beginne bes Krieges verfündeten Reutralität in Wiberspruch steben wurde. Eine Antwort auf die beutichen Borftellungen liegt noch nicht bor.

Eröffnet sich seht ein neues Kapitel in ber militärischen Gelebichte dieses Krieges, so bilden die jüngsten Demarchen der Entente in Sosia und Athen das Schlußwort zu einem Kapitel in der dipsomatischen Geschichte der Entente, das die Rachwest einmal mit dem Motto verseben wird: Die Geschichte der Deuchelei!

Die bulgarifde Antwort

Sofia, 5. Oft. (B. T.B. Nichtamtlich. Meldung der Mgence Bulgare.) Die bulgarijche Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Rachmittag überreicht worden. Am Morgen ist von der bulgarischen Regierung den Bertretern des Bierverbandes die Antwort auf ihre Borschläge vom 14. September mitgeteilt worden.

Die Landung in Calonit

Paris, 6. Oft. (B. I.B. Nichtamtlich.) Eine von der Agence Havas verbreitete Rote meldet, daß die Landung von Truppen in Salonif gestern begonnen habe. Seit mehreren Tagen hätten die verbündeten Resierungen die Beschlüsse seitenten kagen hätten die notwendigen Beschle erteilt. Die Rote sagt ferner, sie hätten zuerst mit der griechts en Regierung Protest erhoben habe. Gleichzeitsg bätten die französischen Offiziere in aller Freiheit die Truppenlandung vorbereitet. Die französischen und englischen Offiziere hätten sowohl bei den Zwildebarden, wie bei den Militärbehörden in Salonif den berzlichsten Empfang gesunden und sofort nach der Anstunft die Arbeiten in aller Freiheit beginnen können, denn die össentliche Weinung habe die Rotwendigkeit der Unterstützung begrissen, welche die Vierverbandsmächte in diesen schwierigen Verbältnissen den serbischen Freunden bringen, mit welchen Griechenland sörigens durch den Bündnisvertrag verbündet set sei.

London bangt um Megnpten

Saag, 6. Oft. (Zens. Bln.) Londoner Regierungsfreise beurteilen die Lage pessimistisch. Bas London besonders bespürchtet, ist nicht die völlige Niederlage Serbien 3, sondern der Marsch der Deutschen durch Serbien, Bulgarien und Aleinasien nach Aegypten, um sich des Sueskanals zu bemächtigen. Diese Besürchtung wird in London allgemein ausgesprochen.

Der Zag ber Bergeltung

Softa, 5. Oft. (B. T.-B. Richtamilich.) Meldung des Biener A. A. Telegr.-Korr.-Bur. Der Bizepräsident der Sobranje, Momtschilow, schreibt in der "Kambana": Als Bulgarien vor zwei Jahren bereits erniedrigt, von allen Seiten übersallen, von den Franzosen und Russen beschimpt und verkauft ward und nicht wußte, wo Rettung suchen, damals glaubte niemand, daß Gottes Gerechtigkeit so nahe liege und der Tag der schrecklichen Vergeltung so bald kommen würde. Dieser Tag ist gekommen, wo der tücksiche serbische Erbseind vertrieben werden muß, damit Bulgarien frei und von niemanden behindert, sich ruhig entwickeln kann. Jeht oder nie muß Bulgarien groß und mächtig werden zum Schrecken seiner Feinde, wo immer sie austauchen, jeht oder nie muß jeder seine Bürgerpflicht erfüllen, damit das große nationale Ideal aller Bulgaren erreicht werde.

Enttäufdung in Italien

Lugano, 6. Oft. (Jenf. Frift.) Die italienische Bresse, bie Griechensand als sicheres Ententeglied angesehen hat, ist über den Rückritt von Beniselos sassungesehen hat, ist über den Rückritt von Beniselos sassungesen. Der "Corriere della Sera" kommentiert die Tatsache, indem er sagt, der Bierverdand dürfe sich nicht über die Schwere und Bedeutung des Szenenwechsels täusschen; seder Tag deweise, das die Logis in der Balkanpolitis seinen Blat habe. Bielleicht könne die Logis schweisestich noch siegen, vorläusig aber misste die Intente nur mit den eigenen Krästen rechnen. Das Mailänder Wart führt die Demission von Beniselos auf den König zursich, der wiederum den Ministerprässdenten desaboutert, und es fragt eindringlich, was der Sat bedeute: der König könne der Politis des gegenwärtigen Kadinetts nicht dis zu Ende folgen. Bedeutet das, daß Eriechenland gegen Bulgarien, aber nicht gegen Teutschland sämpsen will? Bisligt der König die Ansicht von Bemiselos, daß das Bündnis mit Serdien noch besteht? Erlaubt der König die Annahrer aussossand der Entente in Sasonis?

Italien will die gwölf Infeln halten

Berlin, 6. Oft. Der "D. Tagesztg." zufolge läßt fich "Az Eft" aus Bufarest melben, daß auf das Berlangen Griechenlands an Italien, es möge die von italienischen Truppen besetzten zwölf Infeln herausgeben, Italien eine abichlägige Antwort erteilte. Der Papft und die Rriegogefangenen

Bern, 6. Oft. (B. T.B. Richtamtlich.) Der vatifanifdje Berichterftatter bes "Corriere bella Gera" melbet and Rom: Der idmeigerifche Orbensgeiftliche Bater Gigismund be Courten erhielt bon ber beutiden und frangofifden Regierung mit Genehmigung bes Bapfres ben Auftrag, bie Gefangenenlager beiber Lanber gu befuchen. Der Pater hat biefen offigiellen Muftrag faft beenbet. Er werbe bem Seiligen Stuhl bie Ergebnisse balb mitteilen. Es fcheine, bag in beiben friegführenden Ländern das Los der Gefangenen ziemlich gut fei. Seit einiger Beit machten bie beutsche und frangofische Regierung Anftrengungen, um bie Behandlung gu beffern. Der Berichterflotter ichließt: Der Bater reifte in biefen Tagen burch Subfranfreid und Rorfifa, um bort die Gefangenenlager gu befichtigen. Er fei ber lleberbringer eines Briefes bes Karbinals Gafparri, worin ber Papft ben beutiden Gefangenen Gruge und Buniche ichide. Den frangofifchen Gefangenen überbrachte er einen Brief abnlichen Inhaltes feitene bes Abtes Devand bon

Die britte öfterreichifche Rriegsanleihe

Wien, 6. Oft. (B. T. B. Kichtamtlich.) Nach dem beute verössentlichten Brospekt für die dritte öfterreichische Kriegsanleide ihr beträgt der Zeichmungspreis 93.60 Prozent und die Berzingsung 5½ Prozent. Die Kriegsanleide ist steuerfrei. Die Stüde lauten über 100, 200, 1000, 2000 und 10 000 Kronen, sowie die Medrsachen von 10 000. Für die Zeichmungen die 200 Kronen ist der Gegenwert bei der Anmeldung sogleich voll zu entrichten. Für die Zeichmungen über 200 Kronen sind der Anmeldung 10 Prozent, am 5. Februar 25 Prozent und am 6. März der Rest von 25 Prozent einzuzahlen. Die österreichisch-ungarische Bank und die Kriegsdarlehnskasse gewähren auf die Stüde bezw. auf die Insissen Varleben zu einem um ein halbes Brozent ermäßigten Zinssus, nämlich zu dem setweisigen amtlichen Veckseliedissontsas. Die Zeichnungsbauer erstrecht sich vom 7. Oftober die zum 6. November.

Bur Erbentung ber "Ilface"

Bon ber Schweizer Grenze, 5. Oft. Der bei Rethel bon ben Deutschen erbeutete französische Lenkballon "Aljace" batte in ber Nacht zum 1. Oftober seine erfte Kriegssahrt ausgeführt, nachdem er borber über Baris Brobesluge ausgeführt hatte. Am Sonntag begrüßte noch ber "Betit Baristen" sein Erscheinen auf dem Kriegsschauplabe mit einem Artisel, in dem er versicherte, baß die "Alface" in jeder Beziehung die sehten Zeppeline an Leistungsfähigseit erreiche und ihnen insbesondere an Schnelligseit gleichsomme.

Gin Proteft ber Ingemburgifden Regierung

B. T.B. Luremburg. Die Großberzogliche Regierung hat bei dem Bierverband wegen eines Fliegerangriffs auf Luremburg Cinipruch erhoben.

Erhebung in Perfien

Conft ant inoval, 5. Oft. Der englische Konsul in Jipahan, ber einstigen Sauptstadt Bersiens, wurde von Anhängern bes Beiligen Krieges getotet. Ferner wurden sämtliche englischen Schuttruppen bes bortigen englischen Konsulats von persischen Kampfern für ben beiligen Krieg umgebracht.

Die Schlachten bei Lille und Doern

lleber ben Angriff der Englander ichreibt Gugen Kalfichmibt

in ber "Grifftr. Stg.":

Im Kampigebiet unserer 6. und 4. Armee begann auf einer Front, die sich etwa von Arras dis Nieuport binzieht, das andauernde Feuer der Geschützt bereits am 20. September und steigerte sich dis zum 25. morgens zu unerhörter Bestigseit. Die Engländer stiehen aus ührer verbreiterten Prontlinie mit besonderer Bucht in der Richtung auf Loos vor, um die Strase Leus-La Basse zu gewinnen. Die Franzosen unterkühren den rechten englischen Plügel durch starte Angrisse mit Gasbomben und Handgranaten bei Souchez, wo sie ohnedies durch das Gelände begünstigt sind.

Der englische Angriff begann unmittelbar nach bem Trommelfeuer nordlich und jublich bes Ranals von La Baffee mit ftarfen Gaswellen, bie in Abftanden von etwa gebn Minuten losgelaffen wurden. Der Bind war ihnen teiliveife gunftig. Man fab bie Inder mit ben rauchenben Topfen beranfommen und raumte ein paar vorbere Stellungen, barunter bas Dorf Loos, jumteil aber trieb ber Bind bem Feinde bie eigenen Gaswellen ins Geficht und brachte Bermirrung in feine Reihen. Die Tampfe murben ichliefe lich fo bicht, bag bie Englander jebe Orientierung verloren. Als fie bann noch burch unfere Dafchinengewehre, bei benen bie Mannichaft trop ber Gafe mit unterschütterlicher Geftigfeit aus. geharrt batte, überrafchend Beuer erhielten, brach unter ben Brien Ritcheners eine Banif aus. Run funfte unfere Artiflerie mit Kaliber 21 befonders treffficher nach Loos hinein, fodaß die Gurknass icharenweise gerriffen wurden. Darauf begann noch am Abend bes erften Angriffstages unfer Gegenstoß und brachte uns einen Teil ber aufgegebenen Stellungen gurud. Der englische Divisionegeneral Bruce, ber von feinen Truppen abgetrennt in einem unferer Unterftanbe Buflucht gesucht batte, um fich ausguruhen, wurde burch ichlefifche Freiwillige, bie mit Sandgranaten porgingen, im Sobengollernwert gefangen genommen. Auch fonft murben gablreiche Gefangene gemacht; Englanber, Schotten und Gurfbas burdeinanber . .

Ueber das Bener ber Frangojen

bei bem lesten Durchbrucheberfuche ichreibt man: Mlein am Mittwoch, ben 22. Geptember, vormittage 6 Uhr, ging ein Sollen farm los. Die frangofifche Artillerie fcog wie befeffen. Die Be fchiegung bauerte auf ber gangen Gront bis Conntagvormittag 11 Uhr, also etwas mehr wie vier Tage, insgesamt also 10g Stunden. Wir zählten in der Minute 30—32 Granaten, also ungesähr 10g×60×30—185 400 Granaten, die verschossen wurden, und zwar durch bie Frangofen allein auf unferer Front. Die Biffern find natürlich ungefahr angegeben, benn genau tann man es nicht festfiellen. Wir fcupften bei Beginn ber Befchiegung in befonbers ichere Unterftanbe und marteten nun ber Dinge, bie fommen ollten. Am Conntagvormittag, ich batte gerabe Grabenwache, begannen nun bie Grangofen mit Schwefelgranaten qu ichiegen, ein morberifches Bener. Benn biefe Granaten platten, bann entziehen fich ihnen in großen Mengen Phosphor und Schwefels bampf, die wie ein feiner Gprühregen auf die Erbe niebergeben, Dagwiiden ichiegen bie Grangojen Brandgranaten, benen beime Berfpringen brennenber Bunber entfällt Diefer Bunber foll bas Bhosphor entgunden, was auch jum Teil gelingt. Aufregende Momente, aber Rube und Bejonnenheit führt bier weiter, wie Aufregung. Alfo bie Schwefelgranaten Beidiegung bauerte pon 8-11 Uhr. Bir gogen unfere praparierten Munbbimben bor, um bor giftigen Gafen gefchütt ju fein. Um 11 Uhr begann nun ein Angriff ber Frangofen — aber nebenan. Bet und war es nur ein Scheinangriff, der fur und feine weiteren Folgen batte. Die Grfolge ber Frangofen in unferer Gegenb waren minimal. 293 fie in Graben famen, murben fie balb wieder hinausgeworfen.

Raufleute in der Beeresvermaltung

Muf eine Gingabe bes Deutschen Sanbelstages, in ber bie Beschäftigung von militarfreien erwerbslosen Raufleuten bei ber Seeresberwaltung angeregt wurde, erging folgender Bescheib bes preußischen Kriegsminifteriums:

"Raufleute ober andere Berfonen, bie burd bie friegerifden Berhaltniffe erwerbolos geworben find, baben icon von Ausbrud bes Rrieges an bei Befegung von Stellen im Seeresberwaltungebienft Berudfichtigung gefunden, soweit bies irgend moglich war. Wenn in neuerer Beit fich weniger Gelegenbeit bagn bietet, fo liegt bies baubtfachlich baran, bag bas beer felbit eine große 3ahl aufgrund ihrer Borbildung für ben Bermaltungebienft geeigneter Rrafte - barunter auch sahlreiche Kauffeute - befist, die infolge Berwenbung por bem Feinde, Krantbeit ober forperlicher Febler für eine Berwendung im Gelbe, alfo für ben unmittelbaren Kriegsbienft untauglich find. Diefe nach Maßgabe ihrer Fabigleit in erfter Linie gur Arbeit berangugieben, ift Bflicht ber Beeresvertvaltung. Soweit ber Bebarf an Silfefraften auf biefem Bege nicht gebedt werben fann, bin ich felbftverftanblich auch ferner bereit, ftellungelos geworbenen, unbeicholtenen Berionen wahrend ber Kriegegeit ein angemeffenes Unterfommen su gewähren. Die Unnahme, baf burch Ginftellung militarfreier Raufleute eine neunenswerte Angabl von Militarperfonen für ben Gelbbienft frei gemacht werben wurde, trifft nicht gu, ba friegebermenbungsfabige Beamte - foweit fie nicht für Gelbftellen in Ausficht genommen find, im Dienfte ber Militarbehörden nicht berwendet werben bitrien. Dabingegen besteht biefe Möglichfeit noch in weitem Umfange in faufmannifden und gewerblichen Betrieben. Das Kriegsminifterium weift ftanbig auf bie Notwendigfeit bin, alle nicht unerseybaren wehrpflichtigen faufmannifden Angestellten, namentlich infoweit fie friegeverwendungefühig find, burch militärfreie ober boch nur garnifonverwendungsfühige Berfonen allmählich gu erfeben. Die große Bahl ber eingebenben Gefuche um Befreiung berartiger Angefiellter vom beeresbienft beweift leiber, bag weite Kreife bes Sanbels und ber Induftrie die Dube icheuen, neue Rrafte un-gulernen und fratt beffen bas bequemere Mittel ber Reffamierung ihres altgewohnten Berfonals mablen. Das Rriegeminifterium murbe es begrugen, wenn ber Deutsche Sanbelstag bier Danb in Sand mit ibm arbeiten und bie Firmen baran mahnen wollte, bağ bağ Bemüben, anftelle wehrpflichtiger Leute militarfreie Leute einzuftellen, gegenwärtig nicht nur eine vaterländische Bflichterfüllung barftellt, fonbern jugleich auch jur Berringerung ber Arbeitelofigfeit im Raufmanneberuf beigutragen geeignet ift.

Auszug aus der amtl. Berluftlifte Nr. 345

Banbwehr-Infanterie-Regiment Rr. 80. Grecelius, Rarl (Raltenhofshaufen) fow.

Anfanterie-Regiment Ar. 149. Martin, Karl (Biesbaden) vermist. — Lauer, Bhilipp (Oberlahnstein) gefallen. — Gefr. Bet. Schweifert (Rieberlahnstein) low. — Betri, Karl (Breithardt) low. — Merz, Melchior (Horressen) an seinen Bunden gestorben.

Wichel, Robert (Bodenhaufen) schwer verlett. Armierungs-Bataillon Ar. 69. Hahmann, Abolf (Biesbaben) tobl. verungsückt.

Die mißglückte Offensive

Die "Reuen Büricher Rachrichten" ichreiben gu ber letten Offenfibe ber Frangofen und Englanber:

Die große englisch-französische Angrissbewegung gegen die beutiche Bestsront kann nach dem Ergednis der ersten sechs Tage bereits als gescheitert angesehen werden. Jedenfalls bedeutet schon ihr dieheriger Berlauf einen schweren Mißersolg für die Angreiser, insosern als ihnen sein Durchbruch gelungen ist. Die Bedeutung dieser Tatsache muß umso böber bewertet werden, als es sich um eine Ofsensuch größten Stils handelt, der der Angreiser selber ofsenbar eine entscheidende Bedeutung sür den ganzen Berlauf des Feldzuges beigemessen hat.

Fast auf der ganzen westlichen Front, in einer Ausdehnung von rund 500 Kilometer, war die durch mächtiges Artisserieuer borbereitete Angrissbewegung ausgestammt. Ihr dauptschoft sichtete sich aber gegen Teile der deutschen Rord west front auf der einen Seite und auf die deutschen Stellungen in der Champagne, die die wichtige Eisenbahnderbindung von Reims die westlich Berdun decken, auf der andern Seite. Darans ergibt sich die Richtigkeit wie die Bedeutung des Grundgedankens dieser Offenstoe: Die deutsche Stellung in Wordfrankreich ist zwischen der Champagne und Flandern etwa in der Form eines unregelmäßigen Dreiedes, deisen Spipe in der Gegend von Ronon die größte Rähe von Paris erreicht, in südwestlicher Richtung weit nach Frankreich hinein vorgeschoden. Um diese, wie eine Bastion weit in Beindesland dineinragenden Stellungen zu erschüttern, kommen naturgemäß Angrisse gegen die Binkel an der Basis dieses Dreiedes dauptsächlich in Frage. Die Offensive Johres, die als Winterschlacht in der Champagne bezeichnet wird, richtete sich gegen den linken, die letzte größe Angrissbewegung im Raume von Arras gegen den rechten Winsel bieser deutschen Stellungen. Bei der gegenwärtigen Offensive sind iene beiden Angrissbewegungen sombiniert: es handelt sich um konzentrische Angrissbewegungen, die, wenn der Durchbruch gesang, die deutschen Angrissbewegungen sombiniert: es handelt sich um konzentrische Angrissbewegungen kombiniert: es handelt sich um konzentrische

halibar machen konnten. Aus dieser umfassenben Natur ber englisch-frangösischen Offenstwe ergibt sich klar, daß diesmal gange Arbeit gemacht, daß ber große Schlag geführt werden follte, ber die beut-

ichen Stellungen im gangen Raume nordweftlich ber Champagne

auf bas fdnverfte bebroben mußten und mit einem Schlage un-

chen Beere junachft bis nach Belgien gurudwarf. Die englifdfrangofifche Angriffsbewegung ifit, aber auch, entsprechenb ber Große ibres Bieles, mit aller Kraft vorbereitet und tatfachlich angefest worben. Die Englander batten eine Angabl neuer Divisionen nach Manbern geschidt, Die nicht nur Die eigenen Binien berftarften, fonbern auch bie Frangofen auf einem erheblidieren Teil ber gemeinfamen Gront ablofen fonnten. Auferbem war ber neuausgebilbete Jahrgang ber frangofifchen Achtgebu. jährigen jur Front abgerudt. Enblich war auch für eine artisseriftifche Unterfingung ber Offenitve geforgt worben, wie fie großer und gewaltiger felbit mabrend biefes Arieges noch nie und nirgends gur Erideinung gefommen ift. Gine faft breitagige ununterbrochene Kanonabe, bei ber gang ungeheure Maffen von Munition verbraucht wurden, ging den erften Angriffen ber Infanterie voran. Rad, Ausführungen frangofifder und englischer Blatter foll allerbings Joffre biefe neue Offenfive erft fur Mitte Oft ober geplant haben und mit den Borbereitungen noch nicht vollständig fertig gewesen sein. Es erscheint wohl glaubhait, bag die Zuspihung der Lage auf dem Balfan, die Mobilmachung Bulgariene und die Tatigfeit beutider Artillerfe an ber Conau. bas Gignal für ben Beginn ber englisch-frangofifchen Offenfibe im Besten gewesen ist. Tropbem bleibt aber bie Tatsache bestehen, daß für diese Offensibe größten Stils, die in der Hauptsache mindestens auch abgeschlossen gewesen sein mußte, die größten und Torgjältigsten Borbereitungen getrossen worden sind;
daß sie richtig angeseht und mit der benkbar größten Bucht, mit gans gewaltigen Araften, an Artillerie wie an Sturmtruppen, ausgeführt wurbe. Ob fie nach bem urfprfinglichen Blan ber frangofifden Deeresleitung erft etwas fpater beginnen follte, fommt baneben gar nicht in Betracht. Es ist und bleibt, wie gesagt, ber große Schlag, ber bie beutschen Geere aus Frankreich und anschließend aus Belgien herauswersen sollte.

Erreicht ist mit all bem ungebeuren Auswand an Munition und Blut taktisch jo gut wie nichts, an ber strategischen Grund-

und Blut taktisch so gut wie michts, an der krategischen Grundidee der Angrissbewegung gemessen nicht das Geringke. Daß ein so ungeheurer Auswand an Artisterie, wie wir ihn hier erlebten, immer dazu sühren muß, an einzelnen Bunkten die vordersten Stunkten die vordersten Stunkten die dordersten Stunkten die dordersten Stunkten die derftorung aller Deckungen undaltdar zu machen, ist schon vit dargelegt worden. Das liegt aber auch so klar auf der Sand, daß wir darauf nicht näher einzugehen brauchen. Außer einem berartigen und hier im Berbältnis zur ausgewendeten Araft und zu der tatsächlichen Bucht der seindlichen Angrisse recht be-

icheibenben Gelandegewinn an ben borber erörterten Sauptftellen bres Angriffes haben bie Englander und Frangofen teinerlei Erfolge gu ergielen vermocht: und felbft biefer burftige Ge-winn ift bereits teilweife burch beutsche Gegenangriffe icon wieber ausgeglichen ober boch erheblich geschmälert worben. Es fann zugleich aber auch als militärisches Axiom gelten, baft eine Durchbrudgeoffenfibe nur bann Ausficht auf Erfolg bat, wenn ein tatfadlicher Durchbruch, und smar in großerem Magftabe, gleich in ber erften Beit gelingt; fo mar es am Tungiec, two bie Deutiden und Defterreicher fofort am erften Tage bis fieben bintereinanberliegende ruffifde Stellungen einnahmen, mo gleich ber erfte Stog bes Angreifere bie feinblichen Stellungen auf weitem Raume völlig burchtrad, und jugleich bie bort befindliche feindliche beered-macht, einschlieflich ihrer erften Referven, größtenteils vernichtete. Un ber Beftfront ift es Frangofen und Englanbern auch biesmal nicht gelungen, auch mur an irgend einem Bunfte bie beutichen Linien gu burchftofen; vielmehr find nur im Raume von Lilla und Arras und in ber Champagne bie beutiden Stellungen etwas gurudgebrangt worben. In ber Saubtfache find alle Angriffe ber Grangojen und Englanber, meift unter ichmerften Berluften, ohne jeben Erfolg gufammengebrechen.

Inzwischen sind aber natürstich überall die deutschen Gegenvordereitungen vollendet worden, die deutschen Truppen sind
ja dereits an verschiedenen Stellen zu erfolgreichen Gegenangriffen
übergegangen. Selbstverständlich ist nicht zu erwarten, daß die
Franzosen und Engländer schon jeht ihre ovierreiche Offensive
völlig ausgeben könnten; vielmehr hat man aller Bahrscheinlichfeit nach noch mit weiteren wuchtigen Angriffen zu rechnen.
Tie lette positive Entscheidung über das Schieffal dieser neuen
größten Offensive Josses-French ist also noch nicht gefallen.
Nachdem ihr aber die ersten sechs Angrissenge in der Hauptsachden unr ich were und überaus teuer dezahlte Mißerfolge gebracht haben, liegt für die weiteren Angrisse ein
Gelingen noch weit weniger im Bereich der Bahrscheinlichfeit oder auch mur Möglichkeit, als es zuerk der Fall sein sonnte.
Die deutsche Stahsmauer im Besten hat die gewaltigken Stöße,
die die Franzosen und Engländer mit ihrer ganzen und letzten
Kraft gegen ihren Feind gesührt haben, undersehrt ausgebalten.
Tem endgültigen Ausgang der feindlichen Angrisse können darum
die Teutschen mit größter Zuversicht entgegensehen. Das ist die
auf den sachen Tatsachen gegründere Lage an der Westfront.

Berluftlifte

es farben ben beibentob fürs Baterland: Unteroffizier Beinrich Laquai (Lord). Unteroffigier Abelf Bach (Connenberg). Banbfturmmann Bafob Reumann (Bicobaben). Mibert Baller Ter (Biebrich).

itteg 103 alie

bera

men

actie,

Ben,

MHD

ben,

octine

tole

BOR

un

cin

cin

(Fre

fen.

Die

ber

ber

ben

110-

er-

og-

1511

ine

ust

be-

en

ibe

фŧ

ш

łď)

T-

en

CE

uf

36

Rati Braun (Biebrid). Behrmann Georg Sftel (Billmar), Mubletier Jatob Kilian (Biesbaben). Unteroffigier Beinrid bammer (Beilebeim).

Auszeichnungen

Elt bem Gifernen Rrena murben ausgezeichnets Untereffisier Balob 28 albed (Erbad, Miein). Unteroffisier Jatob Schmitt (Erbach, Rhein). Bigefelbwebel Beinrich Rraft (Biebrich) Unteroffisier Boftaffiftent Menge (babamar). Unteroffizier Baul Beber (Limburg). Unteroffizier Johann Men fer (Rieberweber). Rusfetier Megibins Rurs (Dbertefenbach). Bigefelbwebel MI. Boreborfer Ewighaufen). Ranonter 3. Beifenfelb (Beidenhalm).

Airhliches

Enefen, 3. Dit. Die feierliche Ginführung bes Ergbifchofs Dalbor begann beute vormittag um 10 libr. Bor bem ergbijchof. lichen Palais batten Bereine, Bruberichaften und Janfte mit ihren Fahnen gur Spalierbilbung Aufftellung genommen. Um 10 Uhr leitete Glodengeidut vom Dom und ben übrigen Kirchen Enefens bie ficier ein, und die Brogeffion, voran bas Donlarifel im Chorrod und Die übrige Geiftlichkeit, bewegte fich unter Gefang jum Dom, inmitten ber Brogeffion ber Erzbifchaf unter bem Balbarbin. Um Grabe bes bl. Abafbert wurde ber neue Oberhirt von bem Beitbifchof Dr. Rioste mit einer langeren Aufprache begruft, worauf der Ergbifchof erwiberte. Rach einem Bejuch ber Gaframentstapelle geleiteten bas Domfapitel und Die Affiftenten ben Ersbifchof bor ben Sochaftar. Rach einem Webet begab fich ber Beibbifchof an feinem Thronfesiel. Das Pontifilalamt gelebrierte ber Beibbifchof Dr. Riosfe, Balb barauf bielt Brof. Ruesafiewics bie Jeitpredigt. Rach dem Dochamt legte ber Beilbifchof bem Oberbirten bas ergbifchöfliche Baltium um; bann erteilte ber Ergbifchof feinen Segen. Der Ergbifchof begab fich unter Borantritt ber Weiftlichfeit in Brogeffion gu feinem Balais gurud, wo ibm Behorben und Aberbmungen vorgeftellt murben.

Soziales

Die Rentenpluchoje bei Ariegsbeichäbigten Heber die Behandlung ber Rentenpluchoje bei Rriegsbeichabigten baben bie beteiligten Minifterien ben Oberprafi-

den folgende Anweisungen zugehen lassen: Die sogenannte Rentenpsychose wird — darüber kann lei-der kein Zweisel sein — bel der Durchführung der Fürsorge-beitrebungen eine hindernde Rolle ipielen. Schon jest ist wieberholt die Babruehmung gemacht worden, daß Kriegeinvaliden aus Beforgnis, in ihren Berforgungsaufprlichen verfürst gu merben, ber Berufsichulung ober Berufsanpaffung einen gewissen Widerstand eutgegensehen ober auch die Wiederauf-nahme einer Erwerbstatigfeit hinausschieben. Anscheinend wird die Ansfassung der Invaliden vielsach durch ungensigende Renninis der Vorschriften unserer Bersorgungsgesetzgebung

Richtig ift es mobi, daß eine amingende Beeinfluffung ber Arbeitgeber gur Gewährung einer bestimmten Lobubobe nicht Blat greifen fann. Die bierin liegende Unficherheit tft inbes angefichts ber icon jest bervorgetretenen Bereitwilligfeit der Arbeitgeber, die Lobubedingungen der Ariegsinvaliden in weitbergigfter Beife ju regeln, nur gering einzuschähen, und es iteht andererseits fest daß eine Rurgung der gesestiden Berforungsgebührniffe durch Anrechnung des Berdieustes unzu-

Eine Minderung ober Entziehung ber Rente fann freis nur bei einer wesentlichen Stelgerung der Erwerdsfähigkeit eintreien. Wie die Festschung der Bersorgungsgebuhrnisse allgemein in wohlmollender und weitherzigster Beise erfolgen wird, so sind auch die zuständigen Stellen ersucht worden, im Interesse der Erseichterung eines ungestörten Ueberganges in die bürgerlichen Berhältnisse und mit Rücksicht auf eine unter Umftanben langere Berufsausbilbung und Gingewöhnung ber griegeinvaliden bie Griften für Die Rachprufung ber Berforgungbanfprüche nicht gu furg gu bemeffen.

Rotwendig ift, daß eine vernünftige Beeinfluffung ber Invaliden nicht bei biefen Salt machen barf, fondern fich auch auf ihre Umgebung erftreden foll. hierunter find fowohl die Samilienangeborigen, als auch die Arbeitsgenoffen und alle Berfonen gu verfteben, mit denen der Juvalide mabrend der Lagarettbehandlung in Berührung fommt. Es muß verbatet merben, baft bie in beiter Ablicht verfügte fangfriftige Ausdebnung ber Lagarettbebandlung ber Ansbilbung ber Rentenpindoje unermunidte Gorberung gemabrt.

Gerichtsjaal

Breslau, 6. Oft. In bem Strafverfahren gegen ben fosialbembfrotifden Breslauer Konfumverein, ber eine eigene große Tambibaderei betreibt, erfannte bas Oberlaubesgericht Breston legtinstanglich, bağ bas Anheigen ber Badofen vor 7 Uhr morgens nicht bem Rachtbactverbot bes Bunbesrats gumibertonie.

Monigsberg, 5. Dit. Der 20 Jahre alte Rnecht Coma, ber fürglich ir Teutich-Enlau die gauge aus funi Berfonen bestehenbe Samilie Edmelger ermorbete, wurde vom Allenfteiner Ariegoguftanbegericht fünfmal jum Tobe berurteilt.

Aus aller Welt

Gernsheim, 5. Oft. Die Zuderrübenernte hat im ganzen Rieb begonnen und fällt lebr gut aus. Mit ber Abnahme ber Rüben hat die hiesige Zudersabrik angesangen.

Burgburg. Begen Bedfelfalidung in bobe von 30 000 Mart murbe bier bie Fran des Gifenbahnjefretare Biegler ver-

Bulba, G. Oft. Bor 50 Jahren murbe die Gifenbahnlinig von Fulba nach Bebra in Betrieb genommen. Der bamalige Kurfürft von beffen hatte fich erft nach hartnadigem Biberftunbe entichloffen, bie Linie bon Bebra bis Sanau ale Staatsbahn aus-

Engelbelme b. Bulba. Gin biefiger Ginwohner bat won brei Bentuer Saatfartoffein fage und ichreibe 80 Bentner Rar-toffeln geerntet, bas ift ber 27fache Ertrag.

Roln, 6. Oft. Sier wurden beute morgen die Arbeiter Brib Bagner und heinrich Maller aus Caarbruden, Die vom bortigen Schwurgericht jum Tobe verurteilt waren, hingerichtet. Bagner, ber bei Mutter in foft gewefen war, batte im vorigen Sabre in Snarbruden ben Schwiegervater bes Ruller ermorbet und beraubt. Miller, ber ben Bagner ju ber Tat angestiftet batte, war auch bei ber Ausführung bes Morbes behilflich.

Manfter (Beftfalen), 6. Dft. Das Glodengeruft ber Untoniusfirche ift eingefturgt; brei Arbeiter find tot, gwei fctwer

Aus Beftfalen. (Kriegsfürforge.) Die Firma Schlichte in Steinhagen fandte ihren fechften und fiebten Toppelwagen und zwar je 25 000 Krüge Steinhäger an die Truppen des deutschen Aroupringen und einen Baggon in gleicher Grobe an den fommondierenden General bes 7, Armeeforps.

Mmfterbam, 5. Oft. Muf ber Birth of Forth-Brude fuhr ein Exprefang am Sonntag in eine Abteilung von 30 Goldaten binein, Gin Offizier und ein Golbat murben getotet. Bon ben übrigen murben feche lebensgefahrlich verlett.

Aus der Provinz

i. St. Goarshaufen, 6. Oft. Dier ftarb infolge eines herzichlages, im Alter von 64 Jahren, herr Schloffermeifter Och. Chr. Greiff. Mitglieb ber handtverkermmer Biesbaben.

i. Sochheim, G. Off. Der biesfährige Bferbe-, Rinb. vieh- und Arammarst wird am 8. und 9. Rovember auf bem Gelanbe am Weiber, abgehalten.

Sochft, 6. Oft. Eine große allgemeine Liebesgabensamm-tung, ein Opfertag für unsere in Rugland befindlichen Ariegsund Bivilgefangenen ift im Rreife Dochft für ben 16. und 17. Oltober in Ausficht genommen.

Mus bem Maingau, 6. Dfr. Gin fartoffelbieb, ber aufe Bange geht, bat in ber Rocht gum Moniag im hochfter Oberfelb 10-12 Bentner Rartoffeln gestobien. Go ift möglicherweise berjelbe, ber einige Tage vorher in ber Lieberbacher Gemartung etwa 20 Jentner Rartoffeln entwendet bat

b. Brantfurt a. M., 6. Oft. Bom 1. Mobember ab wirb bie bielige Reiegofürjorge eine betrüchtliche Erbobung ibrer Unterftununoblate pornehmen. Es werben erhöht bie Minbefffage bon 30 Mart monatlich für Sausbaltungsvorstände auf 36 Mart, von 15 Mart für jebe weitere im Sanshalt lebenbe erwachiene Berfon auf 20 Mart und von 10 Mart für jedes Rind auf 15 Mart. Berner fellt bie Rriegofürforge allen Rriegerfrauen Kartoffeln für 7 Mart ben Doppelgentner jur Berfügung. Golfte ber Gintaufspreis für Aurtoffeln bober als 7 Mart fein, bann übernimmt bie Stadt bie Roften bes Breisunterichiebes.

Ufingen, 5. Oft. Die gum erftenmale vom Bjerbeguchtverein im Preise Usingen hier abgehaltene Fohlenschan verlief recht befriedigend. Es wurde beschioffen, eine folde Schan, die bie gorberung ber Bierbegucht bochft gunftig beeinfluft, fernerben in jedem Jahre abzuhalten. An die Sojau foloft fich eine

Limburg, 5. Dft. Gelegentlich ber Gehalts., Lohn- und Benfionegablung wurde am 1. Oftober bei ber Stationefaffe eine Cammlung für erblinbete Rrieger verauftaltet, die Die Summe von 220 Mari ergab.

Limburg. 4. Oft. Bon bem Arbeitofommando Sof Emile Mercier, 29 3ahre oft, 1.63 Meter groß, blaue Mugen,

schwarze Saare und Sollbart, tragt vermutlich schwarze, burch rote Streifen gesenuzeidniete Manchefter-Sose; Amede Thievon, 43 Jahre alt, 1.60 Meter groß, Saare und Schnurrbart braun, Beibe iprechen mir frangofiich.

Dies, 4. Oft. Anch ber zweite Obamartt mar bon Raufern und Berläusern gut besucht Angesahren waren 56t Zeniner Aepfel. 28 Beniner Birnen und 3 Beniner Balluuffe, Gezahlt wurde für besere Sorien Aepfel: Schöner von Bostopp 10—15 Mart. Golbparmane, Golbreinette, Serbertereinette ufm. 9-12 Mart, für mittlere Sorten 6-8 Mart, für fonftige Rodapfel 5-6 Mart: für Birnen befferer Gorten murben 8-10 und geringerer Sorten 6-7 Mart bezahit; Wallnuffe wurden im 100 ju 40 Big. verlauft.

Die 3, 6. Oft. Größeren Jumade (girfa 50 Mann) aus ber Strafanfialt Enfisheim erhalt in nadiffen Tagen bie biefige Rgl. Strafanftalt. Enfisheim wirb aufgeloft.

Montabaur, 2. Oft. Die für unfere Stadt benimmten zwei Nompagnien bes neuen Lanbfturm-Infanterie-Ausbilbungs. Bataillons find gestern eingetroffen und marichierten unter Dufit ber Oberlahnfteiner Lanbfturm-Bataillons-Rupelle vom Bahnhof bis zum Marftplat, wo bie Quartierzettel verteilt wurden. Die Stadt hatte gu Ehren ber einziehenden Truppen geflaggt.

Weinbau

Ingelheim, 5. Oft. In ben Gemarfungen Ober- und Rieber-Jugelheim beginnt am 7. Offiober die allgemeine Lefe ber

Gau-Algesheim, 5. Oft. Am Tonnereing, ben 7. De tober, nimmt in unferer Gemarfung die allgemeine Traubenlese ihren Anfang.

Bur Lösung der Kartoffelfrage Berftadtlichung der Kartoffelverforgung

Bor furgem haben im Reichsamte bes Innern Berhandlungen über bie Lofung ber Rartoffelfrage fintigefunben, an benen Bertreter ber Regierungen, ber Stadtverwaltungen, ber Erwerbisftanbe und bes Rartoffelhandels teilgenommen hoben. Das Ergebnis biefer Beiprechungen foll geweien fein, bag man beichfoffen bat, von der Jestseung von Söchstpreisen und von der Beschlagnahme Abstand zu nehmen. Das "Berl. Tagebl." ift in ber Lage, mitzuteilen, bas bie gefaßten Beschlüffe wahrscheinlich beute ober morgen burch ben Bunbesrat genehmigt und bann veröffentlicht werden burften. Diese Beichluffe follen auf eine Berftabtlichung ber Kartoffelverforgung unter Aufficht einer neu zu gründenden Reichoftelle binaudlaufen. Ueber biefe Reichoftelle erfahrt bas genannte Blatt folgenbes:

"Die bereits bestebenbe "Reicheftelle für Rartoffelverforgung" wird nach bem Mufter ber ehemaligen "Kriogenetreibe gefellichaft" umgebaut: fie wird fünftig and einer Bertvaltungeabteilung unter einem bom Reichstangler gu ernennenben Braff. benten, und einer Befchäftsabteilung bestehen, die ale "Gmbh." eingerichtet und unter Beteiligung bes Reiches, ber Bunbesfmaten, ber Stabte und fonftiger Rommunalverbande der Roufumgenoffenichaften ufw. ind Leben gerufen werben joll. Die neue Bentralstelle ftellt gunachft ben Bebarf ber Stabte, ber Roufumbereine ufm. feft. Für ben angemelbeten Bebarf erhalten bie betreffenben Ber-banbe Bezugsicheine, auf Die fie - fei es birelt, fei es burch Bermittlung bes Sanbels - beim Brobugenten einfaufen. Der gesamte angemelbete Bebarf wird seitens ber Reichsstelle auf die einzelnen Lambkreise "verstrick" und seitens der Areisberwaltung (Landratöämter und.) nach Maßgabe der Andausläche auf die einzelnen Besiher umgelegt. Allerdings werden von dieser Umlegung voraussichtlich nur die Besiper von mehr als 100 hefteren betroffen werben. Die auf ben einzelnen entfallenbe Rartoffelmenge ftellt bie untere Behorbe "fücher", bab beift, ber Erzeuger fann biefen Teil feiner Lartoffelernte nur an die Reichetartoffelftelle ober gegen ben Begageschein an eine Stadtverwaltung ufw. berfaufen. für ben Berfauf biefer Mengen wird burch ben Bunbesrat ein "Nebernahmepreis" festgestellt, der sich, entsprechend den Bestimmungen des Höckstreisgeseigestellt, der sich, entsprechend den Bestimmungen des Höckstreisgeseigestelles, genau nach Sorte und Qualität richtet. Beigert sich der Eigentümer, die auf ihn entsallende Renge "sicherzustrellen" oder zu dem Uebernahmepreis zu der kaufen, so kann die Zentralstelle zur Enteignung schreiten. Wie bie Gtabte bann ben Beitervertrieb ber Rartoffeln an bie Berbraucher einrichten follen, steht noch nicht fest; wahrscheinlich wird man ober ju einem Abinhmonopol ber Stabte, alfo ju einer "Berfindtlichung" ber Rurtoffelverforgung, tommen."

> Gedenkt der Kriegswitwen und - Waisen: Dankt den gefallenen Helden! Betätigt Euren Opfersinn am Eisernen Siegfried!

Die Wandlung eines Mannes

Roman bon Lolotte be Balabini.

35. Fortfegung. Rachbrud verboten. Der Beamte manbte fich an Steinmeier.

Rannte Ihre Camefter ben Gurften?" fragte er. Steinmeler erhob fich und fruite fich auf Die Stuhllebne. Es hat ja feinen Ined, irgend etwas zu verheinflichen",

fagte er wie gut fich felbft. "So horen Sie benn: Meine arme Schwefter war bie Gattin bes Fürften Derreifteim". "Ceine Frau? Sie nannten fie bod vorbin Frau von Dannenberg".

"Gie war feine Frau", wiederholte Steinmeier, "aber fie lebten ichen lange getrennt. Er hatte fie verlaffen. Durch irgend einen wunderbaren Bufall muffen fle fich bier getroffen taben".

Die Beamten fülfterten unter fich. "Das war ein Irrtum", fagte ber eine, "ber Wonit ben wir ju fuchen haben, beift nicht Bolftein, sonbern Burft Berres-

"In welchem Dotel pflegt ber Gurft abguffeigen?" fragte

oer frommiffar weiter. Wenn er nicht bier in feiner Wohming aus irgend einem Grunde absteigen fann, fo libernachtet er im Fürffenbof", jagte Johanna noch immer schluchzend. "Aber seine Durchsaucht war

Die Beamten verliegen bas Simmer und fuhren nich bem

begeichneten Sotel. "Burft Derresbeim anwesend?" fragte ber eine ben Bortier. Beine Durchlaucht find beute icon gang frub abgereift",

mar bie Antwort. Die Beamten ichienen biefe Antwort erwartet ju baben. Ronnen Gie uns nicht fagen, wo wir ibn finden werden?"

Der Bortier machte ein erstauntes Geficht. "Seine Durchsaucht baben fich beute morgen nach Afrifa eingeschifft", Tagte er. "Gerabe um biefe Beit muß bas Schiff abgegangen fein. Bir baben bas Gepäd von Durchsaucht ichon vorgeftern nach hamburg birigiert; es wurde für bie Benniplvania eingeschrieben"

Die Beamten nidten und faben fich für einen Augenblich fragend an. Das war fatal. Die "Bennsolvania" bielt nicht ben gewöhnlichen Kurs inne, fie bielt nicht in Mabeira an wie alle übrigen Schiffe. Das batte er fich schlau eingerichtet. So tonnte er nicht ver Rabel erreicht werben.

Beften Dant", fagte ber eine ber Beamten, bann fprangen

beide in eine Drofchte und fuhren gum Telegraphenamt. Gie telegraphierten eine genaue Beichreibung bes Fürften Derresheim an alle Safenftabte Europas mit dem Erfuchen, ibn fofort festgunehmen und in bas nachfte Gerichtsgefängnis abzuliefern. In Samburg fam bes Telegramm eine halbe Stunde, nachdem bie Bennipibania" ben Safen verlaifen batte, an. Unterbeifen batte Die in Der Wohnung am Ronigsplat gurudgebliebenen Beamten noch einmal famtliche Bewohner bes Baujes verhört. Dabei war auch Bris von Solfteine Befuch gur Sprache gefommen. Billi war barüber gang außer fich.

"Ja, fle ift allerdings meine Schwester, fle muß getommen fein, um mich gut feben. Wegen bes Fürften ift fie gang gewiß nicht gelommen".

"280 tonnen wir die Dame finben?" fragte ber Beamte. Bebenfalls ift fie bei ber Grogmama, ber Grafin Dochfels. 3ch werbe gleich binfahren und nachseben".

"Schon", fagte ber Beamte, "einer von und wird Sie Billi fubr auf.

.Wollen Gie vielleicht meine Schwefter verbachtigen?"

Der Boamte gudte bie Achfein. Bebenfalls ift bie junge Dame geffern um bie Beit bes

Morbes in biefer Wohnung gewesen. Bir werben baffir Sorge tragen, baf fie Berlin vorlaufig nicht verfagt. Es mante fein, bağ wir ihre Ausiggen gebrauchen" Billi begab fich mit einem Beamten nach ber Bohnung

ber Grofmutter. Liebe Großmama, etwas Schredliches Sat fich ereignet, man hat in meiner Wohnung, bas Beifit in bes Gurften Betresbeim Bohnung, eine Dame ermorbet aufgefunden und - fann

ich Bris mal fprechen? Mr fie bier?"
"Ja, fie ift bier", fagte bie Graffin. "Sie liegt schwer barnieder am Rervensieber".

"Ich nuß fie feben", rief Willit. "liebe Groffmama, ich, man fagt — bak fie gestern in meiner Wohnung war und — "Du meinft in bem Bimmer, wo bie Dame ermorbet wurde?" unterbrach ibn bie Graffin. Na ich meis ban fie geftern bet bir mar, um bich gu besuchen. Die Saushafterin ergablte es mir.

Sage mir alfes, was bu weißt, Biffi, mit 3ris fannft bu nicht iprechen, benn tie ift ohne Bewußtfein". "Ob. es ift ichredlich, bag Iris in biele Geschichte ver-midelt wirb", rief Willi "fie tann boch von ber gangen Sache

In biefem Augenbi." fam ber Doftor aus bem Rrantenstunner.

"Ihr Erdulein Schwefter ift febr frant", fagte er. "Sie tonnen ja einen Blid bineintun, aber mit ihr fprechen burfen

Willt ging hinein und fab bas weiße, regungslofe Geficht mit ben geschlofenen Augen. Er fab fich hilflos im Rreife um, dann ging er wieber binaus.

"Bir wollen nun wieber geben", fagte ber Beamte. "Die Frau Grafin wird fo freundlich fein, uns gu benachrichtigen, wenn Fraulein von Solftein foweit bergeffellt ift, um einige Fragen beautworten zu fonnen". Beibe febrten jeht nach bem Konigsplat gurud.

Fraulein von Solftein ift eine wichtige Zengin für une", fagte ber Beamte. "Ich fann Ihnen im Bertrauen versichern, bag wir gar feinen Berbacht auf 3bre Schwefter haben".

Das ware auch noch fconer", braufte Will auf. Der Beamte gudte bie Achfeln.

"Run, fie war boch immerhin gestern nachmittag bier unt feber, ber fich um biefe Beit in ber Bofnung aufgehalten bat, muß co fich gefalfen laffen, bag er verbachtigt wird. Gur uns ift bie Cache fest giemlich far, fur und tommt unt ber Gurft Derrebbeim in Betracht."

Der Fürft?" rief Billi, "bas ift gunglich ausgeschloffen". Der Beamte lächefte.

"Das benft man fo oft und body fommt es anders. Bir werben in feben"

Man hatte bie Leiche fortgeschafft. Aber Willi war es nicht möglich in der so unbeimfich gewotzenen Wohnung zu bleiben. Er begab sich zur Gräfin Sochfels. Unterwegs ichon hörte er, trie bie Ertrablatter ausgerufen wurben.

"Aurchtbarer Word am Konigsplat! Gine Tragodie bes

Billi faufte fich ein Blatt. Die gange Wordgeschichte mar bes Jangen und breiten ergabit. Der Fürft Derredbeim murbe ichon mit Bestimmtbeit als ber Morber bezeichnet, auch fein und feiner Schwefter Rame fam mehreremal Darin bor, es war

3ris iff noch immer ohne Bewuftfein", jagte bie Graffin Sochiele, ale Billi eintrat. Gie trug vollftanbige Rube unb Geltftbeberrichung gur Schan, wie es einer Dame von hobem Rang eigen ift. "Der Argt aibt noch nicht alle Hoffnung auf, aber es wird lange banern, bis es soweit ift, baf fle etwas mitteilen fann. Daft bu etwas Neues erfahren?"

Billi gog fatt aller Antwort bas Ertrabfatt aus ber Tafche "Das habe ich ichon gelefen", fagte bie Großmama "30

Aus Wiesbaden

Stadtverordnetenfigung

Die Tagefordnung jur Situng am Freitag, ben 8. Oftober, nachm. 4 Uhr lautet: 1. Mitteilung über die in biefem Jahre vorgunehmenben Ergangungs- und Erfahmablen gur St. B. B. 2. Bewilligung von 23 400 Mart für die herstellung von Wege- und Gartenanlagen im Kranfenhausgelände. Ber. Bau-A. 3. Bewilligung von 3000 Kart für Ragelung bes Opferstun Dentmals. Ber. Fin.-A. 4. Feststellung ber Stadtrechnung für bas Rechnungs. fahr 1912. Ber. Rechn -Br.-A. 5. Beichluffaffung über einen Ginpruch gegen ben Entwurf bes Ortsftatuts betr. bie Leiftung von Naturalquartier und Berpflegung für die bewaffnete Macht im mobilen Buftanbe. Ber. Org.-A. 6. Beidewerbe ber Tijchler-Bwangb. Inming gegen bie Bergebung bon Schreinerarbeiten für bie Krantenhaus-Neubauten. Ber. Drg.-A. 7. Bornahme bon Erfabwahlen für die Einkommensteuer-Boreinschätzungs-Rommission. Ber. Babl-A. 8. Bahl von vier Mitgliedern des Ausschusses zu duswahl ber Schöffen und Geichvorenen. Ber. Bahl-A. 9. Reuwahl je eines Armenpstegers für bas 8. Quartier im 3, Armenbezirk und bas 5. Quartier im 2a. Armenbezirk. 10. Borlage betr. bie Magistrate Erganzungswahlen für die Bahlveriode 1916 bis Enbe 1921. 11. Borlage über bie Musführung von Rotftanboaxbeiten 1915/16.

Betrolenmverforgung

Die "Deutsche Barl. Korreip." berichtet: Die Betroleumverlorgung bes Reiches tft einheitlich geordnet. Bu biefem Zwede haben bie Betroleumgefellichaften eine Berteilungeorganifation gefchaffen, und mit Buftimmung bes Reichofanglers bat jebe ber Befellichaften ein bestimmtes Gebiet gugetviefen erhalten. Es erfolgt bemgemäß bie Ablieferung an famtliche Runben ber in ber Reichszentrale vereinigten Betroleumgefellichaften innerhalb ber aufgeteilten Gebiete burch biejenige Gefellichaft, welche bie Berforgung übernommen bat. Die Reichszentrale liefert insgefamt 20 Prozent berjenigen Mengen, welche im Jahre 1913-14 gur Dedung bes allgemeinen Bedarfs ber Sivilbevolferung abgefest wurden. Außer diefen 20 Brosent soll aber noch eine weiter-gehende Befriedigung des gewerblichen und landwirtschaftlichen Bedarts kattsinden. Har rein gewerbliche Zwede (unter Aussichluß der Berwendung für Beleuchtung und heimarbeit) ersolgen Lieferungen der Reichsgentrale aufgrund von Beicheinigungen der Gewerbeinspeftoren. Für landwirtichaftliche Bwede, inebesonbere für Betroleummotoren und sonftige landwirtichaftliche Betriebemittel, und fur bie Beimarbeit werben burch bie Regierung ben Rommunafverbanden fleinere Mengen Betrofeum gugewiesen werben. Um eine entiprechende Berteilung vorzunehmen, erhalten bie Begugeberechtigten Betroleumfarten jur Entnahme ber ihnen gu-gewiesenen Menge. Die erforberlichen Anordnungen ber Behorben werben alsbald ergeben. Seitens bes Reiches find mit ben Betroleumgesellichaften Breise und Rabatte vereinbart worben, während für ben Rleinhandel mit Betroleum Sochirvreise bestehen.

Sind Rriegobeschädigte in gewerblichen Betrieben verficherungspflichtig?

Die fest wichtige Frage, ob bie in gewerblichen Betrieben beichaftigten Kriegebeschabigten ber Unfall- und Kranfenversicherung unterliegen, ift fürglich bon maggebenber Stelle aus entichieben worben. Danach find Ariegobeichabigte, wenn fie mabrend ber Lagaretibehandlung jum Bwede ber Wieberherstellung ihrer Gefundheit und Arbeitsfähigkeit zur Beschäftigung kommandiert werden, nicht versicherungspflichtig. Sie unterliegen vielmehr dem Mannichasisderforgungsgesehe. Falls aber die Kriegsbeschädigten, wenn auch nur auf kürzere Zeit, in unfallversicherungspflichtige Betriebe gur Beichaftigung beurfaubt werben, fo treten fie in biefe Betriebe als versicherungspilichtige Arbeiter ein und unterliegen ben Bestimmungen ber Reichsverficherungsorbnung. In zweifels haften Grengfällen muß im inftangenmäßigen Berfahren entfchieben werben, ob bie Berficherungeträger ber Unfallverficherung auftändig sind, oder ob es sich lediglich um eine arbeitstherapen-tische Magnahme der Militär-Berwaltung bandelt, für die das Mannichasisversorgungsgeset maßgebend ist. Benn auch Kriegs-beschädigte der Unterklassen, für die das Mannichasitsversorgungsgelet gilt, im allgemeinen ale verficherungefrei gelten, fo hat boch bas Berficherungeamt grundfaplich bezüglich ber Unfallver-licherung entichieben, bag Kriegsbeichäbigte, die außerhalb ihres militärifchen Dienftverhaltniffes in verficherungebflichtigen Betrieben tatig find, ale Arbeiter biefer Betriebe und beshalb ale versicherungevilichtig zu betrachten find. So find fie beifpielsweise, bie bei Erntearbeiten Dilfe leiften, im landwirtschaftlichen Betriebe beschäftigt und trop ihrer Sosbateneigenschaft versichert. Das Gleiche gilt von Kriegsbeichabigten, die wahrend der Dienstgeit beurlaubt find, um bei Rafernenbauten tätig ju fein, bie für Rechnung eines Baugewerbetreibenben ausgeführt werben unb bei benen fie bon biefem ihren Sohn erhalten.

Burjorge für Ariegobeschädigte in Wiesbaden Abteilung X bes Roten Rrenges

Den Kriegsbeichabigten gu belfen, fie gu beraten, und anoglichft als arbeitefabige und arbeitefreudige Glieber bes Bolfes und der Bolfswirtichaft gu erhalten, ift unfere felbitverftanbliche Dantespilicht und eine vaterlandifche Aufgabe. Die Bilicht bes Reiches, ben Rriegebeichabigten bas größimoglichfte Daß ber Erwerbetätigfeit burch die forgfaltigfte aratliche Bebandlung und Erfan der verlorenen Glieder durch ffinftliche, fowie Bemabrung einer angemeffenen Rente, wird

dadurch in feiner Beife berührt. Die ftaatliche Fürforge foll durch bie private Liebestätigfeit Ergangung erfahren. In Biesbaden hat die Artegebeichadigtenfürforge das Rote Areug in Berbindung mit der Stadtgemeinde übernommen. Der Borfit diefer Abteilung ift feit dem Ableben des herrn Geb. Reg. Rat Dr. Fr. Ralle, welcher in verdienftvoller Beife icon furs nach Kriegsbeginn einen Musichus für Kriegsbeichabigte be-grundete, nunmehr an herrn Landeshauptmann Krefel über-gegangen; fein Stellvertreter ift ein Magiftratsmitglied. Die getroffenen Einrichtungen für die Ariegoverlegten find vielaltige. Die Rechtsberatungsftelle im Roten Rreng im Rgl. Schloß gibt denselben Gelegenheit sich Rat und Unterstützung in allen Rechts- und Birtischaftsfragen zu holen. Jur Hechung ber Allgemeinbildung sind Kurse im Schreiben, Rechnen, Staateburgerlicher Runde und Erdfunde eingerichtet. Gerner wird Stenographie gelehrt und für diejenigen, welche den rechten Urm verloren haben, ift ein Linfebande. Schreibunterricht geschaffen worden. Die friegebeschädigten Raufleute und Sandwerfer haben Gelegenheit, sich in der faufmännischen baw. gewerblichen Fortbildungeschule an dem Unterricht fowohl wie an den Sachfurfen ju beteiligen. Den Ariegebe-ichabigten wird diefe reiche Welegenheit jur Beiterbildung geboten, weil dieselben, wenn irgend möglich, nicht nach unten gleiten, sondern möglichft in ihren Berufen verbleiben und gehoben werden follen, Bur Umfernung oder gur Aneignung bestimmter, durch die fünftlichen Glieder erforderlich gewordes nen Sandgriffe fteben den Ariegsinvaliden nicht nur die Bert-ftatten in der Gewerbeichule, fondern auch gablreiche Arbeitsund Berfftatten biefiger Induftrieller und Sandwerfer gur Berfügung. Saufig fann jeboch ber frubere Beruf nicht mehr ausgeübt werden, und der Rriegsverleute, welcher auf jeden Sall einem neuen, feiner nunmehrigen forperlichen Beichaffenheit entsprechenden Beruf oder sonstiger Betätigung dugeführt werden soll und muß, bedarf der Berufsberatung. Diese
steht ihnen im Arbeitsamt, in Berbindung mit der Stellenvermittlung dur Bersigung. Bis dum 31. August d. Is.
meldeten sich daselbit 106 Kriegsbeschädigte. Unter diesen 106
besanden sich 5, welche auf einem Auge erblindet, 7 Einarmige,
36 an einem Arm Gelöhmte 18 sanstige Rermundete und 16 36 an einem Arm Gelabmte, 18 fonftige Bermundete und 16 Rrante; benn auch die Aranten gablen gu den Kriegsverlet-ten. 38 Kriegsbeichabigten fonnten Stellen vermittelt merben, 18 fuchten Rat und Unterstützung, um in ihrer Beimat eine Stellung gu finden. Diefelben wurden beraten und ihrem Beimatausichuft für Kriegsbeidabigte jur weiteren Unter-ftühung überwiefen; 11 wurden wieber felb- ober garnifondienftfabig und blieben im Beeresverbande und 2 fonnten in ibrer Beimat in Arbeit gebracht werden. 3m Monat Septem-ber meldeten fich neu 14 Rriegsverlette, von benen 11 ge-eignete Stellungen vermittelt werden fonnten. Rein Rriegsverletter braucht gu vergagen. Die Dantespflicht ift tief ein-gewurzelt, fie ipannt alle Rrafte an, die Rriegsverletten gu unterftüten und gu fordern.

Mus ber Landwirtfchaftsfammer Biesbaben

Bur Linderung bes großen Mangels an Gutter bat die Landwirtichaftefammer eine Reihe von Mafmahmen getroffen, bie auch Die breitere Deffentlichfeit intereifieren burften:

Bunadit bat bie Rammer bei bem ftellvertretenben Generaltommanbo in Franffurt a. IN. ben Erlag einer Berfügung beantragt, wonach in Diefem Berbite famtliche Biefen und Stoppelfelber im Regierungebegirf für bie Beweibung freigegeben werben. Das ftellvertr. Generalfommande wird bem Antrage vorausfichtlich ftattgeben. Die jest bestebenben Beichranfungen im Beibebetrieb werben, fofern die Berfügung erlaffen wirb, aufgehoben fein und es fteht bann ber allgemeinen Ausnuhung ber berbftweibe nichts entgegen. Gleichzeitig bat bie Kammer bie Landwirte aufgeforbert, jest ichon burch freiwilligen Bufammenichluft innerbalb ber einzelnen Gemeinden bie Biefen und Gelber beweiben gu laffen. Durch eine Umfrage bei famtlichen Oberforftereien bes Regierungsbezirfes ift fodann festgestellt worben, in welchen Gemeindewalbungen eine lohnende Eichel- und Buchedernernte gu erwarten fieht. Leiber war bas Ergebnis ein wenig gunftiges. Diejenigen Gemeinden, in beren Balbungen fich bie Sammlung von Gideln und Buchedern lobnt, find von ber Rammer aufgeforbert worben, bas Ginfammeln biefer Gruchte gu organifieren und bie Rammer bat gleichzeitig mit großeren Unternehmungen Bereinbarungen, betr. bie Trodnung ber gefammelten Früchte getroffen. Burgeit werben außerbem bei einigen größeren Landwirten Trodenbarren aufgestellt, bie es ermöglichen, alle mafferhaltigen und leicht verberblichen Futtermaterialien (Rübenblätter, Kartoffelfraut, Kartoffeln, Schnibel ufm.) ju trodnen. Der herr Minifter für Landwirtschaft bat für die Anschaffung biefer Abparate ein größeres Staatsbarleben bewilligt. Um bie Durchfütterung bes Geflügels zu ermöglichen, bat bie Landwirtschaftstammer bei famtlichen Landrateamtern bie Freigabe bes hinterform für das Geffügel und ben Berfauf bon Gerfte ju dem gleichen 3mede angeregt. Bei ben Schlachtviebhofen bes Regierungebegirfe ift eine Ermittlung über bie Bermenbung ber Schlachthausabfälle eingeleitet worben und die Stadtverwaltungen find bringend erfucht worben, alle Abfalle gu trodien und gu Biehfutter verarbeiten ju laffen. Da fich die Schwierigfeiten in ber Fatterung insbefondere bei ben mildprodugierenben Landwirten taglich freigern, bat bie Rammer in einer bringenben Gingabe an ben heren Minifter für Landwirtichaft barauf bingewiefen, bag es faft vollig unmöglich ift, ben Mildwiehbeftanb su erhalten, wenn bie Abmelfwirtichaften nicht ftarfer als bisber

mit Rraftfuttermitteln berfeben werben fonnen. Schlieflich find in einem Rundichreiben famtliche Burgermeifter bes Regterungsbegirfo aufgeforbert worben, in ihren Gemeinden auf bie Ausnutung ber berbitweibe binguwirten und Organifationen gur Beichaffung bon Streu gu treffen, Die es ermöglichen, alles bor-handene Strob ju Butterungszweden berangugieben.

Forberung ber Beftermalbmeiben.

In ber bergangenen Woche fant burch ben Lanbesausichut unter Teilnahme von Bertretern ber Landwirtichaftetammer und der in Grage tommenden Areisverwaltungen eine Befichtigung der unter Mithilfe von Ariegogefangenen burchgeführten umfangreichen Beibemeliprationen ftatt. Den vereinten Bemühungen ber Rreisbermaltung bes Rreifes Befterburg, insbefonbere bes herrn Lanbrate Abicht, bes Lanbesausichuffes und ber Landwirtichaftsfammer war ed unter befonberer Mitwirfung bes Berrn Landesbauptmanne Rrefel gelungen, bei bem herrn Minifter großere Beihilfen fur Die fofortige Durchführung von Beibemeliorationen in bem genannten Kreife gu erlangen. Auf Antrag ber Sandwirtichaftsfammer wurden bann auch ben Rreifen Oberwefterwalb und Dillenburg weitere Beibilfen bewilligt und es find gurgeit bereits febr große Gladen, die bisber einen faum nennenswerten Ertrag lieferten, burch Entwäfferung, Planierung und Dungung gu ertragefähigen Beiben umgewandelt worben. Biele Sunberte von Gejangenen (Frangofen und Ruffen) haben in monatelanger Arbeit alle auf ben Beiben liegenben und im Boben fredenben Bafaltblode entfernt, vorhandene Unebenbeiten abgetragen, Mulben aufgefüllt, viele taufend Meter lange Entwäfferungegraben gezogen und famtliche Glachen mit fünftlichem Dunger gebungt. Die Belichtigung ergab, bag jundchft im Rreife Besterburg bie Arbeiten su einem fehr guten Erfolg geführt baben, fobaft ichon für bas fommenbe Jahr eine Beweibung mit ftarten Biebberben in Andficht genommen werben fann. Da auch über bie Frage ber fpateren Behandlung und Düngung ber Beiben binbenbe Berpflichtungen ber in Frage fommenben Gemeinben vorliegen, ift bier unter ber Einwirfung bes Rrieges und mit Silfe von Rriegegefangenen ein Wert geichaffen worden, bas nicht nur als Beilpiel für tommenbe Beiten bienen wird, fonbern bas auch jest icon bagu beitragt, die Futterfnappheit ju milbern und bie Bleifchproduftion

Forberung ber Ranindengucht.

Der Rrieg bat auch auf bie Raninchengucht nicht unwefentlich eingewirft. Auf Antrag ber Landwirtichaftsfammer war gu ihrer Forberung eine Staatsbeibilfe von 2000 Mart bewilligt worben. Die Beibilfe murbe jur Beichaffung von Buchtmaterial verwendet und es ift hierdurch gelungen, fast allen Kaninchenguchtervereinen bes Begirfe wertvolle Buchttiere gu überweifen und fo für eine gute Beiterentwidlung ber Bucht gu forgen. Außerbem find zwei große Buchtftationen errichtet worben, bie ihr gepruftes und angefortes Buchtmaterial an bie organifierten Büchtervereine abgeben. Es bat fich bier gezeigt, baß burch bie planmägige Bufammenarbeit swiften ber Landwirtichaftefammer und bem Berbande ber Geflügel- und Raninchenguchtervereine im Regierungebegirt Biesbaben in furger Beit erhebliches geleiftet werben fonnte.

Sanbeleregifter

In bas Sanbeleregifter M. Rr. 1331 murbe bei ber Firma: Dittmann & Co. mit bem Gipe gu Biesbaben eingetragen, bag bas Geichäft auf ben Raufmann Baul Dofer ju Bicobaben übergegangen ift.

Bom "Gifernen Giegfrieb"

Am letten Sonntag entfaltete fich ein reges Treiben unt unfer Siegfried-Dentmal. Das frifche Spiel ber Schupmann-Ropelle lodte eine zahlreiche Menichenschar berbei, aus ber fich immer wieder Einzelne losioften, um die Treppen gur Ragelung binaufgufteigen. Auch am Nachmittag war der Befuch ein lebhafter. Befonbers herzerfreuend war es, baß viele von benen, bie mabrenb ber Boche mit ihrer Sanbe Arbeit ihren Unterhalt erwerben, ben Conntag burch biefe Liebesspenbe feierten, bie pon ben mufbevoll Berbienten gegeben, boppelten Bert bat. Bablreiche Eltern führten ihre Rinber jur Ragelung und lehrten fie burch bie Tat bes Mithelsens fich begludt fühlen. Der Sonntag brachte aus bielen fleinen Ginzelgaben für bas nationale Liebeswert bas ichone Erträgnis von 1817 Mart einschließlich der Boftfarten und Anbenten-Berfaufs. Der Uebelftand, baf manche Befucher warten mußten, lag baran, bag bie polizeiliche Berfilgung erft nach Kirchenichlug mit ber Ragelung gu beginnen, nicht allgemein befannt war. Rachträglich fei bervorgehoben, bag ber Ronigliche Rammerherr Landrat von Beimburg einen Stiftungenagel einichlug, ber bie Aufschrift: "Landfreis Biesbaben" tragt, und ber nach ben Borten herrn von heimburgs ein Symbol ber guten Begiebungen und bes gemeinsamen Birfens zwischen "Stadt und Land Biesbaden" in ber Kriegsfürforge fein foll. Es find bereits 37 Stiftungenagel für je 300 Mart unferm Denfmal eingefügt. a die Mitwirfung der Jungiten nimmt ihren froben Fortgang Gestern hat eine ftattliche Knabenichar, lauter ftramme, fieine Burichen, eifrig genagelt und gog froblich mit ihren Andenken beim. Deute bormittag marichierten bie Boglinge bes ftabtifchen Boltstinbergartens, mit Bapierhelmen gefcmudt, jeber einen Stab mit idmarg-weiß-roten und ichvarg-gelben Banbern tragend, mit ftrablender Miene jum Giegfried, forglich geleitet bon ben Borfteberinnen und helferinnen. Am Radmittag nagelten bie Boglinge ber Kinderbewahranftalt. Es war ein anmutiger Anblid, bieje frobe, geschmudte Rinberichar gu einem Bert ber Liebe und bes Griebens eilen gut feben, mabrend braufen bie Ranonen

fenne biefen Burften Derresbeim, bon bem überraicht mich bas gar nicht". "Er ift es nicht gewesen, er ift es fricht gewesen!" rief

Billi elfrig. Die Grafin fab ibn tubt an.

Daft bu biefe unglitdliche Frau gefannt?" Billi lief ichulbbewußt ben Ropf bangen.

3d will bir feine Borwürfe machen", fagte bie Grafin, "aber wenn ich bir eine Warming -

"Es ift nicht notig -", unterbrach fie ber arme Junge. 36 bin icon geftraft genug und habe eine Lehre empfangen, bie ich nie vergeffen werbe".

Ber ift benn eigentlich biefer Berr von Spiger?" fragte

Spiher? Das ift ja unfer Rachbar aus bem Fichtengrund, mit bem fich Bris verlobt bat".

"Bitte, willft bu ibm ichreiben, bag ich ibn wegen einer wichtigen Angelegenheit fprechen mochte".

Smeiunbbreifigftes Rapitel.

Billi hatte an Spiber gefchrieben, ebenfo an Binter. Die beiben follten Berrn von bolftein ichomenb mitteilen, mas fich ereignet hatte. Un Spiber erging außerbem bie Bitte, balbigft nach Berlin gu fommen, ba bie Grafin eine Unterrebung mit

"Ich habe immer geahnt, daß mit dem Fürsten irgend etwas nicht richtig sei", fagte Sviher zu Winter, als sie sich unterwegs trasen. "Ja, er friegt es fertig, seine Frau zu er-flechen, das traue ich ihm zu. Sie schwören natürlich auf Ihren Berrn", fagte Spiger, ale er merfte, wie Rote bes Borne in Bintere Geficht flieg.

"Bie fonnte ich es auch anberd", rief Binter. "Der Gurft

ift fo unschuldig wie Sie und ich". "Meinetwegen!" etwiberte Sbiber, "mir ift es offent ge-ftanben gleich, ob er fculbig ift ober nicht. Alle meine Gebanfen breben fich um Bris von Solftein. Wenn ich nur wußte, warum fle fo ploglich nach Berlin fuhr und mas fie in bes Gurften Bohnung zu fuchen hatte?"

"Bahricheinlich wollte fie ihren Bruber befuchen", verfeste Binter "Sie tonnte boch nicht ahnen, ban ber ffürft in Berlin war, bas hat boch feiner von uns gewußt". Mir ift es febr veinlich, daß ihr Rame in der Affare ver-

widelt ift", bemerfte Spiper. Beibe lenften ihre Schritte auf Biffa Rofenau gu.

Den Brojeffor fanden fie in feinem Laboratorium, bort brachten sie ihm die traurige Rachricht bei; er war sehr erschroden, aber nicht so außer sich, wie man hätte benken konnen.
"Ich bin nur frob, daß sie bei meiner Schwiegermutter
ist", saste der Brosessor, "da ist sie gut ausgehoben. Es bat
gar keinen Iwed, daß ich binsahre".

"Rein allerbings nicht", brummte Spiger "Statt beffen werbe ich hinfahren, überlaffen fle mir mir alles".

"Der alte Rarr icheint fich ber Tragweite biefer Affare noch gar nicht bewußt ju fein", fagte er ju Binter, als fie auf bem Deimwege waren. "Ich bampfe beute abend noch ab". "Benn es Ihnen nicht unangenehm ift, fomme ich mu", fagte ber Bermafter. "Ich glaube meine Anwesenheit in Berlin ift meinem Berrn nühlicher als bier in Liebenftein".

Am anbern Morgen tamen beibe in Berlin an. Binter begab fich fofort nach dem Bolizeibrafibium, um etwas Raberes über feinen Beren gu erfahren, und Spiper machte fich auf ben

Weg nach Grafin Dochfels Wohnung. "Bie ift es nur möglich, daß meine Bris fich mit einem solchen Wenschen verlobt bat?" fagte bie Gräfin zu fich, als fie in bem Salon Seren von Spiper gegenüberftand. Er fah allerbings nicht febr einnehmend aus, fein olinebin biaffes und fpipes Weficht war por Aufregung und burch bie auftrengende Reife erbfahl geworben. Seine Saltung war nicht weniger als fiegesbewußt, als er ben fühlen, prufenben Blid ber Graffin auf fich gerichtet fah.

"Meine Enfelin ift febr frant, Berr bon Sviper", fagte indem fie ihn einfind, Blat gu nehmen. "Davon baben Gie aber wohl icon Renntnie erhalten?"

"3ft fie gu frant, um mich su feben?" fragte er. Biel gu frant und außerbem, ich bente mit reben gang offen, berr von Spiber - wird wenn fie nicht, berant waremurbe eine Unterrebung für beibe Teile faum munfchenswert

Raum wünfchenswert?" wiederholte er. "Biefo, fie ift boch mit mir verlobt"

"Sie war es, fie war es, wie fie mir mitgeteift fint", fagte Die Grafin.

"Bar es?" rief Spiber. "Bas foll bas beifen?" 3d freue mich, bag fie meiner Bitte fo fcinell entfprocen haben und hergefonnnen finb", erwiberte fie. "Es ift nicht mehr wie recht und biffig, bag Gie fo fruh wie möglich erfabren baf meine Enfeltochter bie Berlobung mit Ihnen aufgehoben ju feben municht".

Spiper fprang bom Stuhle auf, er wurbe gang rot. Sie will mit mir brechen?" rief er haftig. "Barum? Bie fommt fie bagu?"

3hn rubig und offen anfehend, jagte bie Grafin: "Beil meine Enfeltochter Sie nicht liebt".

Er ladte geswungen.

"Ach, ich verstehe", sagte er, "fie glaubt woht, bag bien Standalaffare mich emport bat und ich ibe Borwurfe machen würde? Sie foll fich berubigen Angenehm ift es mir ja nicht und jeder andere Mann wurde fich in diefem Fall gurudgieben, aber ich bin nicht so wie andere. Sagen Sie ihr, bas ich mein Wort halten werbe. Gelbst jeht, obwohl ich noch feine Erflarung bafür habe, weewegen fle in Gurft Derresbeime Wohnung

3ch werbe meiner Entelin fagen, was Gie mir mitgeteilt haben, aber es wird eine lange Beit bauern, ebe Gie eine Antwort besommen fonnen, benn fie muß vor feber Aufregung bewahrt bleiben. Ich glaube aber taum, baft fie fich wird beeinfluifen laffen. Gie wird Gie fcwertich beiraten, Berr bon

Er fvielte mit feinen Sanbidmben

"Sie wied in ihrem Fieberwahn taum gewußt haben, mas fie fagte".

"Bin Gegenteil", verfeste bie Grafin, jale ffe bon ber Auflöfung ibrer Berlobung fprach, war fie gans ffar bei Berftanbe. Bergeifen Gie, aber ich fann nicht mehr fanger von bem Reantenlager wegbleiben". Spiger fturmte wutenb gum Saufe binaus.

(Bortfebung folgt.)

Literarisches

" Ralenber aus bem Berlage von 2. Muer in Donat.

Rinberfalenber für 1916. (Breid 20 Bfg.), Birfich ein bergiges Buchlein, fo fdmud und farbenfrob, bag es icon baburch febes Rinbesauge in Entguden aufleuchten laft. Und ber Inhalt? Er ftammt von der alten, lieben Rinderfreundin Tante Emmy, und bas fagt ja icon genng: Welchichten, Gebichichen, Berodien und Raifel, wie fie unfere Rleinen lieben, aur Unber-baltung und Belehrung, woburch mand guter Reim ins weiche Kinderberg gesenft wird. Dazu bie gablreichen, fünfterisch iconen Bilber. Diefen bewährten "Rinbertalender" empfehlen wir brime genb jum Wefchent fur jebe Rinberhand.

rechen und bas Blut flieft. Aber auch mitten im beifen, opfer-Men Rampf vergeifen unfere Tapferen bie Deimat und bie Girrge fur Die Jamilien Der gefallenen Rameraben nicht. Das beeift ber folgenbe Brief:

"Bor Berbun, am 2. 10. 15. Bur Ragelung bes "Gifernen Siegirieb" gestatte ich mir bem ochlöblichen Romiter eine Mart ale Entgelt für einen eifernen lagel gut überfenben. 3ch bitte eine ber Damen bes Komitees Biesbaben einen freu-beutschen Gruß gurufenb

Mustetier Rart 2 "

Solange unfere Solbaten fo fühlen und fo hanbeln, ift wahrb aller Rleinmut gegenüber ber lebergahl ber Beinbe und ber cobe ber Kriegeaufgaben ein Berbrechen. Ein folches heer muß in Sieg erringen, und wir wollen ibm banten burch bie Gorge iner Lieben in ber Deimat.

Antauf von Buchedern und Lindenfamen

Die "Landw. Zentral-Darlebnstaffe für Dentschland, iliale Franksurt a. M., Schillerstraße 25", wurde von dem riegsansschuß für pflandliche und tierische Dele und Gette, terlin, mit dem Antauf und dem Einsammeln der diesjährien Buchestern, und Linksufernen Grute heauftrach. en Buchedern- und Lindenjamen-Ernte beauftragt. Der Anauf erftredt fich auf alle aus privaten und Rommunalforften, icht jedoch aus ftaatlichen ober Domanenwaldungen anfallen-en Buchedern und Lindensamen. Da das Einsammeln der ruchte gur Bermebrung der fnappen Celvorrate dienen foll, ernichte zur Bermehrung der knappen Lelvorrale vienen sou, it das Einsammeln im Interese der Allgemeindeit sehr wichtig, und da die dasur zu zahlenden Preise verhältnismäßig ihr hoch sind, lohnt es sich sehr wohl, sich dieser Arbeit zu nierziehen. Es ist beabsichtigt, das Einsammeln und Abliesern der Bucheln und Lindensamen gemeindeweise vorzunedern und werden Tiesenigen, die sich an der Sache beteiligen gentand und verlere Allgeber ihrer Adresse und des Pohnwollen, ersucht, unter Angabe ihrer Adresse und des Wohn-ertes fich an die Landw. Zentral-Darlehnskasse für Deutsch-and, Filiale Frankfurt a. D., Schillerstraße 25, du wenden, velche dann das Beitere veranlassen wird.

Lebensmittelbegug durch Bermittlung bes Magiftrath und ber Sandelstammer

Mm 1. Oftober versammelten fich auf dem Stadthaufe bie Berireter bes Magiftrate, ber Sanbelstammer, bes Rath. haft der Kolonialwarenhandler fowie die Geschäftsführer der beiden hiefigen Konsum-Bereine, herr Bürgermeister Tra-bers gab befannt, daß die hiefigen kausmännischen Betriebe burch Bermittelung des Magistrats Waren von der Zentral-kinkauss-Gesellschaft Berlin bestehen können, wenn sie sich erpflichten, dieselben mit einem mäßigen Aufichlag weiter an verfaufen; die sämtlichen Anwesenden baben sich hierzu beseitwillig verpflichtet. Es wurde vorgeschlagen, eine Zentralnelbeftelle für biefige Rolonialwarenbandler bei ber Sandelsammer gu errichten. Der Syndifus derfelben, herr Dr. Rerbot, erflart fich gur Annahme der Bermittelungsftelle jamens der Sandelsfammer bereit und es wurde dann fofort inftimmig bantbar jugeftimmt. Rabere Beröffentlichungen werden von der Handelskammer jedenfalls in der nächsten geit erfolgen. Leider ist es nicht immer möglich, Waren, die von der Jentral-Einkaufs-Gesellschaft Berlin angeboten wersen, zu erhalten, da die Bestellungen darauf aus dem ganzen keich in großer Anzahl einlaufen.

Der Biesbadener Sausfranenbund

eranstaltete am Montag eine öffentliche Berfammlung, in ber rau Bog-Bieb. Die Borfigende bes Berbanbes beuticher Sausemienvereine einen Bortrag über "Die nationalen Bflichten ber eutschen Sausfrau", bielt. Rednerin zeigte bas Bilb veränberter Biltebten ber früheren und jegigen Sausfrau. Inbuftrie und immer tomplizierter werbenber Sanbel baben ber Sausfrau manche Kenntnis ber Werte und ihrer Beschaffung und Entstehung gesommen, Die ber Sausfrau früherer Beiten felbftverftanblicher war. Soll der Sausfrauenberuf wieder als Beruf die Wertung erbalten, die er als föstlichster Frauenberuf baben muß, so nuch er mit einem Geist erfüslt werden, der der Jehtzeit ent-spricht. Es mussen die tausend Fäden geknlicht werden, die vom Einzelhaushalt in den Bolssbaushalt und ungefehrt geben. Bemilht fich bie Sausfrau, ben Werbegang ibrer Kleibung und Rabrung tennen zu fernen, fo wird fie manches soziale Elenb, zu besten Befampfung sie jeht immer mehr bem Sause entzogen pirb, an ber Burgel ertoten und fo bom eigenen Saushalt aus bie größten Erfolge auf sozialem Fürsorgegebiet erzielen hanbel und Marktverhaltniffe mulfen ihr geläufig werben und hieraus bie Bflicht entfteben, ale Duterin ber Lebensmittel für eine gefunbe, ausreidenbe Ernührung ber breiteften Ednichten unferes Bolfes au forgen, ohne boch gleichzeitig einen gefunden Detailbandel auszuschalten. In der Kriegszeit wird es isti besonders um Breidregusierungsaufgaben, um Beschaffung knapp gewordener Nahrungsmittel, wie z. B. Wilch, bandeln. Wohl nie hat das einzelne Menschenleben einen so hohen Wert gebabt, wie jeht, um fo mehr muß gefchehen, um bas Leben unferer Cauglinge gu erhalten, zu beren Ernabrung Mild unerläglich ift. Rur ein ufammenfdlug vieler Sausfrauen fann bier regelnb eingreifen. Gin wichtiges Arbeitsgebiet fieht die Rebnerin auch in ber Be-banblung ber Dienstbotenfrage. Mur wenn bie Sausfrau ben Weift unferer Zeit, die geiftigen und feelischen Beburfniffe ungelingen, bie besonbers auf bem Lanbe ju einer Frage nationaler Bebeutung geworbene Dienftbotennot ju milbern und fchlieflich abgufiellen. Gefingt es und Sausfrauen unfern Beruf in Bufammenbang mit ber Bolfewirtichaft gu bringen, bem Staate ein Stand gu werben be; neue Berte ichafft, ber lebenbigen Inteil an ber Geftaltung unferes wirtidaftlichen Lebens bat, bann wird auch ber Echup ber fogialen Gefebnebung nicht mehr bor bem Beruf ber hausfrau balt machen. Alles bies fann nur errelat werben burch eine Bereinigung aller Sausfrauen, benn bie Gingelne ift bort machtlos, wo bie Wefamtbeit fiegreich ift, - Borftebenbe Borte geben nur jum fleinften Teil Die intereffonten Anoführungen ber Rednerin wieber. Biele beutiche Stabte find ber Organisation bereits angeichloffen, auch ber Wiesbabener Saubfrauenbund beablidtigt beigntreten. Defbungen jum Ginfritt in ben Biesbabener Sausfrauenbund find an Graulein S. Brimm, Labuftrafte 9, 3# riditen.

Berufprechteilnehmer:Bergeichnis

Antrage auf Menderung bestehender Gintragungen für bas voranssichtlich im Monat Dezember nen erscheinende Berniprechteilnehmer-Berzeichnis find schriftlich spätestens bis sum 20. Oftober an das Raiferl. Telegraphenamt bier, Rheinftrage, ju richten. Epater eingebende Antrage fonnen nicht mehr berudfichtigt werben.

Schützengraben:Beriftop

Es ergebt folgende Barnung: Bon ber Deutiden Beriffop-Weiellichaft m. b. D., Charlottenburg 2, ift ein Beriffop,im Schubengraben, Marte "Feldgrau" zum Ginzel Labenverfaufepreis von 2 Rarf in den Handel gebracht worden. Nach dem Ergebnis einer Brütung von zuftändiger Stelle ift diefes Beriftop wegen seiner geringen Haltbarfeit und Biberstandstäbigleit sowie wegen seines mangelhatten Abichluffes gegen Stanb und Fenchtigfeit für militariide Brecke burchaus unbrauchbar. Judem ift ber Breis viel zu boch. Bor dem Anfauf wird im Interesse ber Angehörigen bes peeres gewarnt.

Gine meibliche Sochftaplerin

Lie 21 Jahre alte Anna Sill aud haffelbach (Areis Mingen) berlegte fich Jahre hindurch auf Schwindeleien. Gie quartierte fich entweder in Sotele unter faliden Romen ein und vergoft fpater bas Sablen, ober entnahm bei Gefcafteleuten auf Rrebit Baren ber verichiebenften Art. Bis jest bat lie nicht weniger als neun gerichtliche Boritrafen wegen berartiger Taten erlitten, Die lette Dor 8 Tagen in Mains Letten Sommer batte fie jum Felb ihrer Tätigteit wieder einmal ben Dieefeitigen Begirt gewöhlt. In Wiesbaben, Biebrich, Frantfurt, Camberg, Limburg, Beifburg, Graveu-

wiedbach ufm. legte fie Geichafteleute berein, bag fie fich unter faliden Ramen und Angaben einführte, Baren in großen Mengen bestellte, welche ibr mit ber Quittung ind Sotel gebracht werben follten und Baren für fleine Beträge ohne zu bezahlen gleich mitnabm. Wegen vierzehn, teils vollenbeter, teils verfuchter Betrügereien, verilbt im ftrafvericharjenben Radfall, wegen fieben einsacher vollendeter Betrügereien und zweier Tiebftable verurteilte Die Straffammer Die Unichuld bom Lanbe ju 18 Monaten Gefangnie ale Gefamtftrafe.

Arbeitsamt

Bei ber Bermittlungoftelle ftanben im Monat Ceptember b. 38, in ber Abteilung für Frauen 904 Arbeitegefuche 788 Ungeboten von Stellen gegenüber, von benen 623 befest murben. Bur bie gemeinnubige Betriebswerffatte für beereslieferungen melbeten fich 402 neue Arbeitssuchende, 90 fonnten im Laufe bes Monats eingestellt werben. Der Abteilung für bas Gast-wirtsgewerbe waren 796 Arbeitsgesuche, barunter 408 von weib-lichen, zugegangen, benen 643 offene Stellen, barunter 300 für weibliche gegenüberftanben, von benfefben wurden 601, barunter 266 burch weibliche, befest. In Der Abteilung für Manner lagen 347 Arbeitogesuche bor, 699 Stellen maren angemelbet und 327 wurden bejett. Der Reft ber offenen Stellen wurde burch Buteilung von Rriegsgefangenen erlebigt. Bei ber Sachabteilung für bas Maler. Ladierer- und Beifbindergerwerbe gingen 28 Arbeitogesuche ein. Offene Stellen wurden 30 gemeibet und 30 wurden befeht. Bei dem Stellennachweis für faufmännische Angestellte melbeten fich 33 manuliche und 90 weibliche Stellenfuctenbe; offene Stellen wurden 28 fur mannliche und 34 für weibliches Bersonal gemelbet. Besetht wurden 15 burch mannliche und 19 burch weibliche Stellensuchenbe. Bei ber Bermittlungoftelle für Kriegobeschädigte melbeten fich 14 Kriegobeschäbigte, 19 Stellen wurden gemeibet und 11 Stellen wurden besett. In ber Abteilung für Lehrlinge melbeten fich von Oftober 1914 bis Oftober 1915 519 mannliche und 213 weibliche Lehrftellenfuchenbe, offene Stellen murben 466 fur mannliche unb 112 für weibliche Lehrlinge gemelbet, befeht wurden 256 burch manu-liche und 71 burch weibliche Lehrlinge. Insgesamt waren im Monat September be. 36. 3661 (im Borfabre 3473) Arbeitsgefuche und 2909 (2643) Angebote gemelbet; befest murben 2358 (2041) Stellen. In ber Schreibftube fur Stellenlofe ber ichreibgewandten Berufe murben 33 Auftrage erlebigt und I Stellenlofe murben burchichnittlich beichäftigt.

Letzte Nachrichten

Das irregeleitete Frantreich

Berlin, 6. Dit. Ueber Genf wird bem "Berliner Lofal-anzeiger" gemelbet: Auf Die Unerichütterlichfeit ber Stellung Benisclos ftupte ber burch Die Athener Berichte bes frangofischen Grandten irregeleitete Minifter Delcaffee feinem Blan von ber Landung in Salonifi und wußte baffir auch ben bor übertriebenen hoffnungen warnenben englischen Minifter Sir Edward Gren ju gewinnen.

Lohnbriiderei in Rugland

Betersburg, 7. Oft. (28. I.-B. Richtamtlich.) Dier fanb eine Berfammlung von Sozialdemofraten und Bertretern ber Arbeiteridaft ftatt, bie ben Bwed batte, ber Lobnbruderei ber Glüchtlinge entgegenzuwirfen. Die Arbeiter verfuchten in allen Organisationen für Flüchtlinge Zutritt zu erhalten, um biese Organisationen in ihrem Interesse leiten zu fonnen.

Gottesdienft-Ordnung

20. Sonntag nach Bfingften. - 10. Ottober 1915. Stabt Biesbaben

Die Rollefte ift fur den Marienverein - junt Besten bes Bailen-baufes an der Platterftrage - bestimmt und wird aufs wurmfte empjohlen.

Pfarrfirche gum bl. Bonifatins

Plarefirche zum hl. Bonisatins
pl. Weisen: 6, 7 Uhr. Militärgottesdienst (hl. Weise mit Bredigt, hl. Kommunion der Erstommunisamen-Mödden) 8 Uhr. Kindergottesdienst (Kunt): 9 Uhr. Dochamt mit Bredigt: 10 Uhr. Lepte hl. Weise mit Bredigt: 1130 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr: Kolenfranzandacht. Weised 6 Uhr Kriegsandacht mit Bredigt. — An den Bochentagen sind der die Kleisen um 6, 7 und 9.15 Uhr, von Tonnerstag an um 6, 6.45, 7.10 und 9,15 Uhr; 7.10 Uhr sind Schulmeisen. — Lienstag, Donnerstag und Samstag abend 6.15 Uhr ift Rosenfranzandacht, sagleich als Kriegsandacht. — Beichtzesegenheit: Sonningmorgen von 6 Uhr an, an allen Bochentagen nach der Frühmeise, Samstagnachm. von 4—7 und nach 8 Uhr; für Kriegsbeilnehmer und Verwundere zu seder achtenischen Beit. gewünschten Beit.

Maria Bilj.Bfarrfirde

Sonntag: Dl. Meffen um 6.30 und 8 Uhr (gemeinfance bl Sonntag: Dl. Meisen um 6.30 und 8 Uhr (gemeinsame hl. Rommunion ber Frauen-Kongregation mit Ansprache). Kindergottesdienkt (Umt) um 9 Uhr. Hochunt mit Predigt um 10 Uhr. — Kachm. 2,15 Uhr: Kosenstranzandacht. Um 6 Uhr: Andacht mit Predigt (Thema: Tie gesteliche Gouveränität des Bavites: U. Meckussädigsfeit inderaug aut seitsliche Gäter: Gründung des Kirchenstaates). — An den Wochentagen lied die bl. Meisen um 6.30 und 9.15 Uhr: von Donnerstag an Schulmeise um 7.15 Uhr. — Wontag, Mittwoch und Freitag abends 8 Uhr: Kosenstranzandach. — Beichtgelegenheit: Sonntagmoraen von 6 Uhr an, Freitagabend nach 8 Uhr. Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. — Samstag 5 Uhr: Salve.

Dreifaltigfeitspfarrfirche

6 Ubr: Frühmesse. 8 Uhr: Militärgottesdienst mit Predigt. 9 Uhr: Kindergottesdienst (Unt). 10 Uhr: Dockamt mit Predigt. — Rachm.
2.15 Uhr: Rosenfranzandache. Abends 8 Uhr: Bredigt und Bittandacht.
— An Wochentagen sind die hl. Weisen um 6.30 und 9 Uhr, von Donnerstag ab auch um 7 Uhr. Samstag 7 Uhr: Schulmesse. — Montag. Mittwoch und Freitag abends 8 Uhr: Rosenfranzandacht verduncen mit Kriegsfürditte. — Beichtgelegenheit Sonntagfrüh von 6 Uhr an, Sametag von 5-7 und nach 8 libr.

KURSBERICHT

Gebrüder Krier. Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Borse	3, Oct. 4, Oct.	New Yorker Borse	A. Okt. 4.Okt.
El-enbahn-Aktion	17 - THE SE	Bergw u. IndAkt.	A RESIDENCE OF STREET
Atch. Top. Santa Féc. Baltimore & Ohio . Canada Pacific Chesapeake & Oh.e. Chic. Milw. St. Paule.	87' 87' 157' 157' 50° 57' 50° 57'	Amer. Can. com Amer. Smell. & Ref. e Amer. Sug. Refin c. Anaconda Copper c.	85 ³ / ₄ 86 ³ / ₄
Denver & Rio Gr. c. Erie common Erie lat pref Illinois Central c LouisvilleNashville	61/, 6.— 321/, 321/, 521/, 501/, 1051/, 1051/, 125.— 121.—	Beilehem Steel c Central Leather Consolidated Gas . General Electrice National Lead , United Stat. Steel c.	180. — 128. — 1771/4 181. — 661/4 67. —
Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk& Western c. Northern Pacific c Pennsylvania com .	47/ ₄ 47/ ₄ 96°/ ₄ 97.— 113.— 114°/ ₅ 110.— 110°/ ₆ 11 °/ ₄ 112°/ ₅	Eisenbahn-Bonda:	81%, 79%, 114.— 116%
Reading common . Rock Island pref Southern Pacific . Southern Railway c. South. Railway pref.	93 ¹ / ₄ 93 ¹ / ₄ 18 ¹ / ₅ 18 ¹ / ₅ 50 ¹ / ₅ 57.	41, % & altim. & Ohio 41, % Ches. & Ohio 34, Northern Pacific 4% S Louis & S. Fr.	
Union pacific com.	1218/ 1218/	4° South. Pac. 1929 4. / Union Pacific ev.	

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichsbenk-Giro-Kosse

An- und Verkauf von Wertpapleren, somsti gleich an unserer Kasse, als auch durch Ausführung von Börsenaufträgen. Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern. Mündelslebere Anlagepaplere an unserer Kasse steis vor-rätig. – Cospos-Lizibung, such vor Verfall. Cospos-bugen Besungtag – Verseklässe auf Wertpaplere. — An und Verkunf aller sunländischen Beskneten und Gelderens, sewie Ausführung ziller übrigen in des Bankfach einzuhlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.

Aus dem Bereinsleben

Ratholifder Gürforgeverein Johannisftift @. B. "Schut und Rettung ber gefahrbeten weiblichen Jugenb". Breitag 9.45 Uhr: Sibung im Bereinsgimmer Luifenftr. 31. Sprechfrunden: Dienstag und Donnerstag in ber Gefchafts. ftelle Luifenplas 8 von 10-12 unb 4-5.30 libr.

* Rath. Frauenbunb. Freitag: Bibliothetftunbe bon 4-5 Uhr. Dellmunbftrage 2.

* Bollsbibliothet St. Bonifatius (Pfarrhaus-anbau). Morgen Freitagnachmittag ift bie Bibliothet nicht go öffnet, bagegen am Sonntag von 11—12 Uhr.

Mus dem Beschäftsleben

* Ein neuer Lebrgang nach bem Stitem Stolze-Schrey beginnt (f. Ang.) in ber Stenographie-Schule (Gewerbeichulgeb.) Wellrisftr. 38, Freitag. 15. Oftober, abends 8 Uhr. Teilnebmerfarten find zu baben bei bem Leiter ber Schule, Lebrer D. Paul, Philippebergitr. 25, fowie ju Beginn bes Unterrichte. Schulpflichtige Rinber, beren Bater im Gelbe fteben und Bermundete werben auf Antrag unentgeltlich unterrichtet.

Für Rheumatiker und Nervenleidende

Ging auf Aruden und fahrt fest wieder Rab.

Damit auch andere Leibenbe von ihren Schmerzen befreit werben, gebe ich öffentlich bas Mirfel befannt, welches mich ron meinen chronischen Glieberfcmergen befreite, und burch bas ich meine Gefundbeit wieder erlangte. 3wei Monate habe ich wegen ber qualvollften Schmerzen ju Bett gelegen, vann bin ich auf Arliden gegangen und fest bin ich burch ben Gebrauch von Togal foweit bergestellt, baß ich wieber rabfahren fann. Togal ift das Bunberbarfie, was ich je versucht habe und das Einzige, was neir half. 3ch batte nie geglaubt, Deilung von meinen turchtbaren Leiben auf so einfache Beise zu finden". Joseph Bufchseld, Erfeleng. Aehnlich wirft Togal bei Rheumatismus, Jöchias, Derenschuft, Gicht, Schnerzen in den Geienken und Gliebern, fowie bei allen Arten von Rerven- und Ropffdmergen. Mergelich glangend begutachtet. Bu niedrigem Breife in feber Apothefe erhaltlich.

Mangel an Energie und Kraft

befampft man in überrafchenber Beife mit Regipan-Tab. let ten, einem neuartigen, von Nergten und Bubliftum glansend beurteilten Mittel. In Apothefen erhaltlich.

Umtliche Wallerstands-Rachrichten

Sthein	a. Dh.	e.Oh.	main .	s.Ott.	s.Dit.
Baldshut Pehi Rezon	4.51 3.40 0.40 0.79 1.67 1.86	4.36 3.19 0.74 1.65 1.85	Bürgburg Lohe Alchaffenburg Große Steinheim Offenbach Kojtheim Reckar	2,20	2.10

Königliche Schaufpiele.

Biesboben, Tonnerstag, ben 7. Oftober 1915. Mbonn ment C. 2. Borftellung 208. Borftellung.

Die Büdin

Große br ifche Oper in 5 Alten, noch bem frangofifden bes Seribe, pon Gr. Eimenreich. Dufit von Sairby.

Sigismund, Raifer ber Deutschen

Derzog Leopolb . Derr Bollin Derzog Leopolb . Der favre Gartinal Frogny, Bedfibent bes Concils zu Conftang . Derr Bohnen Bringeffin Enders, Richte bes Raifers, Leopolb's Ber. obte Fr. Friedelbt

Cleogar, ein Jube, Jumelier
Dr. Forche mmer a. G.
Recha, feine Lockter . frt. Emalerib
Ruggiero, Oberichaltbeif ber Stabt Couffang . Derr Rebfoof A ber, Offizier ber faiferlichen Bogen-fchuen . Derr Schmibt fafigen . . . Derr Schmibt

Offigiere ber faiferlichen Leibmache. G folge bes Raifers. Reichafürft v. Tirol-Gefrige b. Profibenten. Orbensgeiftl. Ra e. Ritter, E eifneben. Gold. Derolbe trabanten. Bosenichungen. Burger und Burgerinnen. Juben. Jubinnen (Ort ber Danblung: Confton; im Jahre 1414.)

Mrt I: Balger, ausgef iber bom Ballentorps, Att III: Be reigen, ausgeführt bon ben Damen Galimann, Monbort, Jutin'r, Wigel, Weiterig, Gidfer I, Schneiber II und bem Ballentorps.

Rach bem 3 Mfr 15 Minuten Baufe. Unfang 7 Uhr. - Gube nit 10.15 Iler.

Aurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 7. Oftober, nachm. 4 Uhr: Abonne-mente. Rongert bes ftabt. Autordeftere. Leitung: Derr berm. Brmer, ftabt. Aurfavellmeifter, 1. Soch foll Die Fahne ichweben, Marich (M. Binterfelb). 2. Duverture ju "Ton Bablo" (Th. Rebbaum). 3. II. Finale aus ber Over "Fibelio" (L. v. Beethoven). 4. Tas Erwachen bes Löwen, Caprice (A. Kontski). 5. Frohes Leben, Balger (30f. Strauf). 6. Ouverture gu "Des Banberers Biel" (8. v. Suppee). 7. Fantafie aus ber Oper "Die Entführung aus bem Gerail" (28. A. Mogart). 8. Eingug ber Gafte auf ber Bartburg and ber Oper "Tannbaufer" (R. Bagner). & Abenbs 8 Uhr: Abonnemente-Kongert bes ftabt. Aurordefters. Leitung: Derr Carl Couridt, ftabt. Mufitbirefter, 1. Duverture gu "Don Juan" (29. A. Mogart). 2. Ave im Rlofter (29. Rienst). 3. Onbertfire gu "Der fliegenbe Sollanber" (R. Bagner). 4. Boripiel gu "Conffeue" (DR. Bruch). 5. Bariationen über ein Thema bon Danbu (3. Brabme). 6. Duverture ju Rleift's "Ratchen bon Beilbronn" (S. Bfigner).



m Kample für das Vaterland starb den Heldentod der Bürogehille

Moritz Schaefer.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen pflichttreuen, strebsamen Beamtenanwärter, der sich auch durch sein bescheidenes Wesen allgemeiner Beliebtheit erfreute. Ehre seinem Andenken!

Wiesbaden, den 6. Oktober 1915. Für den Magistrat: Glässing, Oberbürgermeister.

Stenographie-Schule Stolge.Echren.

Freitag, 15 Ottober, abenbe 8 Hhr

Broffunng eines Lehrgangs Gewerbeichnigebaube.

Militärfre er, gelernter Rüfer

für Solgarbeit fofort cefucht. Daurrnbe Befdofrigung. Matheus Müller.



Bermandten, Freunden und Befannten hierdurch bie fdmergliche Mitteilung, bag am 5. Ottober mein innigft. geliebter Dann, unfer guter Sater, Schwiegerbater, Großbater, Bruber, Schwager und Ontel, Berr

infolge eines Schlaganfalls ploblich berfchieben ift.

Biedbaben, Frantfurt a. M., Maing, ben 6. Ofteber 1915.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Regina Cing, geb. Braunche Dermann Ging, Telegr. Sefretar.

Die Beerbigung finbet Breitag, ben & Oftober, nachm. 3 Uhr von ber Leichenhalle bes Gubfriebhofe aus ftatt, bas Geelenamt Freitag, ben 8. Oftober, vorm. 9.15 Uhr in ber Bonifatiusliede

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher und tröstender Teilnahme während der langen Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer lieben, guten Verstorbenen. sowie für die zahlreichen Blumenspenden, sagen wir hierdurch allen, besonders dem Kathol Kirchenchor Maria Hilf, unseren tiefgefühltesten Dank.

Familie Heinrich Haber.

WIESBADEN, den 6. Oktober 1915.



Starfer Duften

wie qualend und wie unangenehm - auch für andere! Go leicht aber fann man borbengen ober fich Linderung verichaffen, benn

tofen und erfrifden, erhoben ben Opeidelflub und bebeben fo Das Souptibel, ben Duftenreig. Gie beruhigen bie Schleimbaute bee Achtfopfes und forgen fo auch bei Erfaltungen für freie, flore Stimme.

Schachtel mit 400 Tabletten in affen Mpothefen und Drogerien Dit. 1. -. Barnung por Rachahmungen! - Berlangen Gie fleis , Bybert".

Bekanntmachung.

Montag, den 11. Oktober de. 36., nachmittage 2 Mbr. wersen im Diftrift

"Untere Antebrech" 9000 Stild Eifenbahnwellen verfteigert.

Deftrich, ben 6. Ofrober 1915.

Der Bilrgermeifter: Beder.

alkoholfrei milchsourehaltia

- 1 Liter Flasche 24 Pfg.
- 1 große Flasche 18 Pfg.
- 1 kleine Flasche 10 Pfg.

Chabeso-Fabrik: Wiesbaden, Helenenstr. 30. Tel. 4718

Stuj. freiw. Gramen

Borbereitung in ffirgefter Beit! Groharrige Erfolge! Glangenbe Empfehlungen! Offerten unter 1724 an bie

Befchifteftelle biefer Beitung.

Pädagoglum Neuenheim-Seit 1895: 207 Einjährige 182 Primaner. (7.85%) Einzelbehandlung Arteitsannden - Sport - Spiel Wanderu - Famillenheim.

Ber Rheumatismus Ichias ichus, Gelenks, Gesichts Genicks-ichmers uiw. bat, berl. gratis Proben v. Jahn's Baibe, Obers Ingelheim

D. U. u. andere Ausgemusterte

können noch

Lebensversicherungen einschl. Kriegsgefahr

Allgem. Deutschen Vers.-Verein a.Q. in Stuttgart

unter günstigen Bedingungen abschließen.

Näheres durch :

Bezirksdirektion Wiesbaden

Rheinstraße 74 - Telefon 2782.

Wiesbadener Kriegerfamilien!

Der Wagen für die Liebesgabensammlung wird morgen Freitag folgende Straßen durchfahren:

Michelsberg, Wellritzviertel, Oranien-, Moritz-, Adolf- und Bahnhofstrasse.



Das mit Frdal behandelte Schuhwerk gibt, selbst unter fließen des Wasser gehalten, weder Glanz noch Schwärze ab.

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe Wiesbaden LANGGASSE 1-8

Gerade während der Ariegszeit

muß ber Befchaftsmann burch zwedmäßige, ben geanderten Berhaltniffen und Bedurfs niffen Rechnung tragende Reflame eine Benefung der franten Birtichaftelage in bewirfen fuchen. Diergu bietet ber Ungeigenteil unferer über gang Raffau verbreiteten Zeitung nach mie por bie billigfte und wirtfamfte Belegenheit

Rotolin-Billen Beriendenethele Ploeg & die, Berlin SW et. Ausführliche Brojchure vollkindig todenles.

In guter, tudiger Lage bes Rheingi ober Taunus (Wald nicht zu weit einfernt) geränges Haus m. Garten
Preis ca. Mr. 25,0 0. Cfferten unter
F. U. P 258 an Andolf Mosic,
Frantsurt a. Mr. | Mob. Studier-Plane 1,22 cm 4 450 me Caciliz 1,25 500 |
| Ehemania A 1,38 570 |
| B 1,28 600 |
| 5 Megun la A 1,10 650 6 6 B 1,30 680 7 Salon A 1,32 720 8 B 1,24 750 |
| a f. w. auf Rateu ohne Mufidiag pr. Wonat 15-20 Mt. Raffe 5 Pros.

W. Müller's popienojebil Begr. 1843 Mainz Miniteritr.3

Etnige faft neue erftfloffige

unter Garautie fehr billig abgugeben. Bianoforte-Rabrit Bilbelm Mrnolb Rgl bant. Pofficferans

Näht Hemden!

55 300 Daar Sochen und 59000 Semden find bon und don an unfere Rrieger gegeben worden und immer wieder von neuem merben Strumpie und hemben verlangt.

Wolle jum Striden und jugeichnittene hemben gelangen nach wie bor bon 10-1 Uhr und bon 4-6 Uhr Bimmer Rr. 204 gur Ausgabe, Wer boppelt mohl tun will, lagt bie Sachen burch Raberinnen auf eigene Roften anfertigen.

Rotes Areuz, Abteilung III Schloß, Mittelbau



Bahnholstraße 6 - WIESBADEN - Telefon 59 u. 6223

neben dem Hauptbahnhot.

Internationale Spedition. Möbeltransporte des in- und Auslandes Moderne Möbellagerhäuser

für das Jahr

1916 lift erichienen

Preis 40 Pf., nach außerhalb 10 Pf. Porto mehr.

Hermann Rauch, Wiesbaden Buchhandlung der "Rhein. Volkszeitung" Friedrichstraße 30.

Bonifatius=Sammel=Derein.

"Sammelt bie abrig gebliebenen Stadlein, bamit fie nicht su Grunde geben". Mit biefen Borten unferes gottlichen Beilandes wenden wir uns an bas fatholifche Boll und erfuchen auf bas freundlichfte, nichts bon bem vertommen ju laffen, mas fich noch für arme, bermabtlofte Rinber und Baifenfinber verwerten lagt.

Cammelt Bertpapiere, Staniollapfein, Bietplomben, Batronen-hülfen und Denfmungen, Binn-, Bint-, Rupfer- und Meffingabialle und Begenftanbe und alle gur Berparfung gebiente Metall-Um

Cammelt unbrauchbare Schmudfachen, alte Tafchenubren und fonftig. Bertgegenftanbe, fowie auch alte auslanbifche Gelbforten,

Cammelt Binbfaben, Roebel und Stride, Bigarrenbanbden, Bigarren-Mbidmitte und beschäbigte Bigarren, nicht aber angebrannte Bi-

Cammelt mit fleinem Bapierrand ansgeschnittene Briefmarten, (ausficht. ber 10 Big.-Marfe, befonbers aber auslanbifche und alte inlanbifche

Cammelt alte Gummi-Sauger (von Rinderilafchden), .Balle, .Schlaude, -Meberichube und Fahrrabreifen, fowie Refte und Abfalle von Bochs,

Talg und Stearin. Cammelt Champagner-, Fag- und unbeschäbigte Spiglorten, fowie auch

alte Bucher, gut erhaltene Beitungen und Beitichriften. MII' biefes, von Guch in fleinen Quantitaten gefammelt, tonnt 3be

wohl nicht mehr verwerten; wir aber ergielen, wenn es ein Broges goworben, eine bubiche Gumme baraus.

Cammelt barum fleifig und fchidt bas Wefammelte gu Eurem Seelforger beste, beffen Beauftragten in Biebbaben gu Deren Raufmann Tetich, Schwalbacherftrage 19; beren Anton Daller, Bluder-Drogerie, Bismardring 24, Ede Bluderftrage; beren Chriftian Maller, Molonialmaren-Danblung, Ablerftrafie 59: Deren Rufter Offbeim, Raderiftr. 12, Major Ohlenbort, Jabuftr. 15. Diefelben werben auch bas Geringfte bantbar entgegennehmen. Jebe weitere Anofunft erteilt:

Die Diogefan-Bauptftelle gu Limburg a. b. Labn.

NB. Bollftanbig mertlos find: Die beutschen 10-Big.-Marten und besonbers beschmunte und beichabigte und folde Marten, an benen bie Baden bes Ranbes fehlen, sowie Abfalle und alte Gegenstanbe pon Beigbled, gewöhnl. Glas, gebrauchte Gtabliebern, angebobrte ober beichabigte Rorfftopfen und angerandte Bigarren

Beratungs= und Fürforgeftelle für Kriegswitwen und - Waifen.

Sprech ftunben: Dienstag, Donnerstag, und Camptag von 4 - 6 Uhr, im Ronigl. Schloft, Ravelierhaus, Borberhaus, I. Stod, Jimmer 8.

Areishomitee vom Roten Areug Abtl. IV.